Rheinisches Revier
an Inde und Rur

LAG-JAHRESBERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2022

LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur e.V.
Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13
52428 Jülich
Tel.: 02461 801 81 65
Fax: 02461 801 81 68
E-Mail: leader@inde-rur.de

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.inde-rur.de

Stand: März 2023

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Inhalt

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis 4
Einleitung 5
1. Organisation 6
1.1 Mitgliederstruktur 6
1.2 Vereinsorgane 7
1.3 Zugehörigkeit & Zusammenarbeit 9
2. Monitoring und Evaluation 10
2.1 Tätigkeitsbericht der LAG 10
2.2 Tätigkeitsbericht des Regionalmanagements 10
2.3 Projektevaluierung 13
2.4 Evaluierung des Regionalmanagements 13
3. Umsetzung der RES 17
3.1 Finanzvolumen 17
3.2 Verteilung Projektbudget auf Akteure 18
3.3 Verteilung des Projektbudgets auf Handlungsfelder 18
3.3 Aktionsplan 20
4. Projekte 21
4.1 Projektauswahl 2022 21
4.2 Projektstatistik über den gesamten Förderzeitraum 2016-22 22
4.2.1 Größenordnungen der Projektbudgets in den Handlungsfeldern 22
4.2.2 Entwicklung unserer LEADER-Projekte von 2016-2022 23
4.2.3 Geographische Verteilung der Projekte 23
5. Sitzungen und Veranstaltungen der LAG 28
5.1 Bewerbungsprozess Förderperiode 2023-27 28
5.2 Weiterentwicklung von LEADER 30
5.2.1 Solar-Dacathlon Europe 21/22 Architektur trifft Klimaschutz 30
5.2.2 Lebendige Dörfer – heute und morgen 31
6. Netzwerke & Kooperationen 33
7. Kompetenzbildung & Weiterbildung 35
8. Öffentlichkeitsarbeit 36
8.1 Infoveranstaltungen über LEADER 36
8.2 Printmedien 37
8.3 Social Media 38

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1 Organisationsstruktur der LAG 6
Abbildung 2 Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) und der öffentlichen Partner im erweiterten Vorstand 7
Abbildung 3 Verteilung der Geschlechter im erweiterten Vorstand 7
Abbildung 4 Arbeitszeitverteilung im Regionalmanagement 11
Abbildung 5 Arbeitsverteilung im Regionalmanagement 2022 12
Abbildung 6 Ergebnisse der Befragung zur Qualität des Regionalmanagements 15
Abbildung 7 Durch LAG-Beschlüsse gebundenes Projektbudget im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 17
Abbildung 8 Verteilung Projektbudget auf private & öffentliche Projektträger (Pt) 18
Abbildung 9 Durch Bewilligung gebundenes Budget pro Handlungsfeld 18
Abbildung 10 Durch Bewilligungen gebundenes Budget pro Handlungsfeld im Vergleich zu den Vorjahren 19
Abbildung 11 Projektberichte Presse 27
Abbildung 12 Projektemesse 29
Abbildung 13 Jugendexkursion zum Solardecathlon in Wuppertal 31
Abbildung 14 Vortrag & Workshop zu Resilienz 32
Abbildung 15 Plakat Lebendige Dörfer 36
Abbildung 16 Beispiel aus Präsentation zu LEADER-Infoveranstaltung 37
Abbildung 17 Beispiele für Presseartikel 2022 38
Abbildung 18 Facebook & Instagramm Netto-Follower Gewinn im Jahr 2022 39
Abbildung 19 Bei Facebook erreichte Personen im Jahr 2022 39
Abbildung 20 Über Instagramm erreichte Personen im Jahr 2022 40
Abbildung 21 Ausschnitte des Instagram Profils 40
Abbildung 22 Titelbild Facebook Rheinisches Revier an Inde & Rur 41
Abbildung 23 Beispiele aus Facebook 42
Abbildung 24 Beispiel der Webpräsenz 43
Abbildung 25 Beispiel Newsletter 43

Tabelle 1 Aktionsplan: Prozess & Strukturen und Regionalmanagement 20
Tabelle 2 Im Jahr 2022 durch die LAG ausgewählte Projekte 21
Tabelle 4 Versammlungen & Sitzungen der LAG 2022 28
Tabelle 5 Veranstaltungen der LAG 2022 zur Weiterentwicklung von LEADER 30
Tabelle 6 Netzwerke & Kooperationen 34
Tabelle 7 Kompetenzbildung & Weiterbildung 35

1. ORGANISATION

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit 2016 arbeiten kontinuierlich zwei Regionalmanagerinnen bzw. Regionalmanager daran, die in den Jahren zuvor gefassten Ziele der RES mit Leben zu füllen. Egal wie oft die LEADER-Regeln geändert werden oder die äußeren Arbeitsbedingungen durch eine Pandemie eingeschränkt werden, das Regionalmanagement wird weiter die Botschaft unserer Region verkünden:

Aus Ideen Wirklichkeit machen.

Der Ideenreichtum unserer Bürgerinnen und Bürger ist scheinbar unerschöpflich und so vielfältig wie das Leben selbst. Besonders die vielen kleinen, charmanten Projekte erreichen oft mit wenigen Mitteln große Wirkung. Auch im Jahr 2022, das anfangs noch von den Einschränkungen durch Corona geprägt war, wurde in unserer ländlichen Region deutlich, wie groß der Gemeinsinn hier ist. Das spiegelte sich auch in den Themen der Projekte wider. Der ‚Bottom-up'-Prozess ist ein wesentliches Merkmal von LEADER und kann nicht oft genug positiv hervorgehoben werden.

Inzwischen sind wir deutlich spürbar am Ende der Förderperiode angelangt. Längere Projektlaufzeiten waren nicht mehr möglich, sondern nur noch investive Projekte. Durch verschiedene vor Ort Informationsveranstaltungen konnte weiteres Bewusstsein für die Möglichkeiten mit LEADER geschaffen werden. Aber auch die Vorteile digitaler kleiner Abend-Seminare wurden weiter genutzt.

Das erste Quartal des Jahres stand ganz im Zeichen der Wiederbewerbung für die nächste Förderperiode und unsere Mühen haben sich gelohnt: Die LEADER gehen weiter! Besonders erfreulich ist der Anschluss der Erkelenzer Tagebaudörfer an unsere Region sowie eine Erweiterung im Süden mit weiteren Eschweiler Ortsteilen. Herzlich Willkommen!

Denn wir wissen: LEADER ist dank seiner Vielfältigkeit konkurrenzlos. Die Chancen von LEADER liegen in der interkommunalen Zusammenarbeit und bieten den Bürgerinnen und Bürgern hier im Revier die Möglichkeit gemeinsam ihre Lebensumstände zu gestalten.

Wir freuen uns weiterhin auf Ihre Ideen und Ihr Engagement!

Axel Fuchs
Vorsitzender

Dr. Maria Schoeller
Stellv. Vorsitzende

Karin Piesch
Regionalmanagerin

Hannah Jansen
Regionalmanagerin

Jülich, xx.03.2023

** Der Jahresbericht 2022 dient gleichzeitig als Umsetzungsbericht der Regionalen Entwicklungsstrategie im Rahmen des Förderprojektes AZ 33.32.06.02.16.*

1. ORGANISATION

1. Organisation

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LAEDER-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur ist als eingetragener Verein organisiert; er wurde am 24. Februar 2016 gegründet und besitzt den Status der Gemeinnützigkeit. Der Sitz des Vereins ist in Jülich.

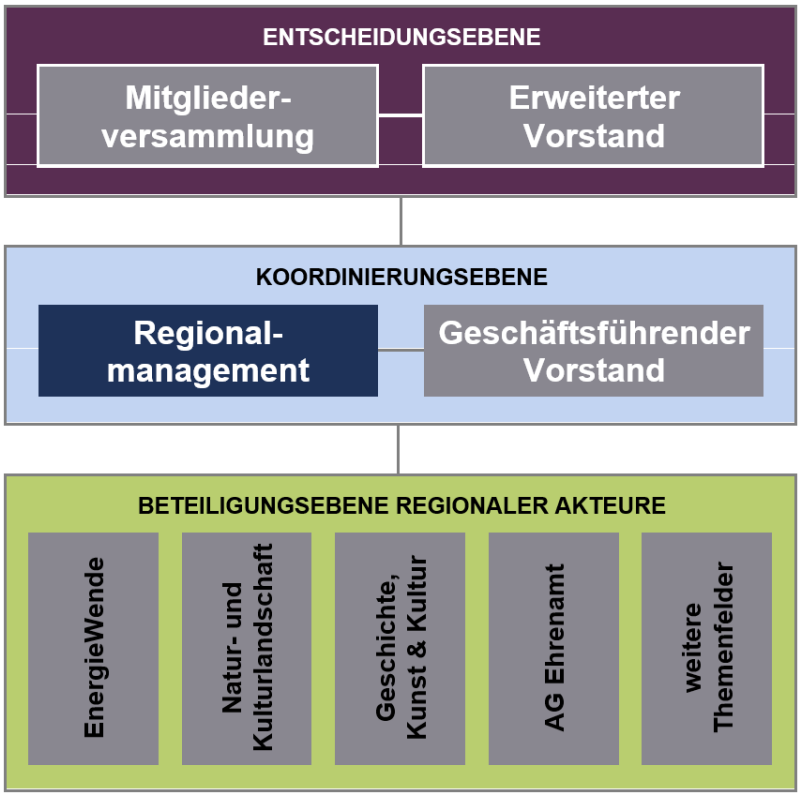


Abbildung 1 Organisationsstruktur der LAG

Die Gebietskulisse umfasst die im Kreis Düren gelegenen Kommunen Aldenhoven, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich, Merzenich, Niederzier und Titz sowie folgende Stadteile von Eschweiler: Dürwiß, Hehlrath, Kinzweiler, Neulohn / Fronhoven, Weisweiler und St. Jöris.

Natürliche oder juristische Personen können Mitglied im Verein sein. Sie müssen in der LEDAER-Region ansässig oder in ihrer Aufgabenwahrnehmung in der Region besonders engagiert sein.

Die Vertreter der zehn Mitgliedskommunen sind als geborene Mitglieder im Verein vertreten.

Für den Verein sind zwei hauptamtliche Regionalmanager mit insgesamt 1,5 Vollzeitstellen beschäftigt. Alle anderen Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Geschäftsstelle und Sitz des Regionalmanagements sind im Technologiezentrum Jülich (TZJ).

Sie erreichen die LAG über folgende Kanäle:

LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur e. V.
Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13
52428 Jülich

+49 2461 801 8165

leader@inde-rur.de

www.inde-rur.de

@leader.inde.rur

@leader_region_inde_und_rur

1.1 Mitgliederstruktur

Im Jahr 2022 hat es bei den Mitgliedern einen erfreulichen Zugang gegeben. Es wurden 17 neue Mitglieder aufgenommen. Der Verein zählte Ende 2022 insgesamt 117 Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist leicht steigend. Im Verein sind 86 Mitglieder natürliche Personen, 11 Mitglieder sind geborene/ kommunale Mitglieder und 20 Vereine oder Institutionen sind als juristische Personen vertreten.

1. ORGANISATION

Die Mitgliederstruktur und das Verhältnis der Mitgliederstruktur zur Einwohnerzahl der beteiligten Kommunen hat sich kaum geändert.

1.2 Vereinsorgane

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Ihre Sitzungen sind öffentlich. Sie trifft Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Mitgliederversammlung sind in §7ff der aktuellen Satzung vom 31.10.2022 geregelt.

Erweiterter Vorstand

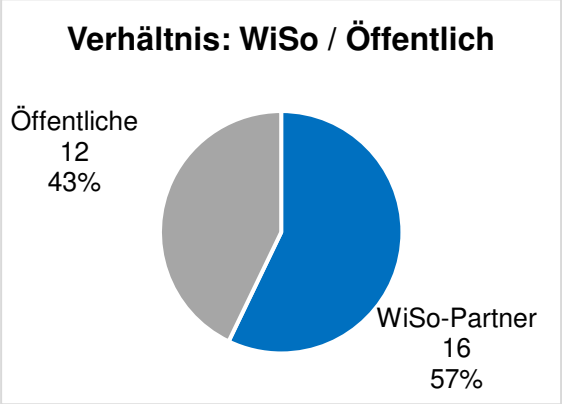
Der erweiterte Vorstand ist das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) im Sinne des EU-Förderprogramms LEADER und damit auch das Projektauswahlgremium. Im Jahr 2022 hat es am 22.09.2022 eine Mitgliederversammlung ohne Vorstandswahlen gegeben. Die Zusammensetzung und die Aufgaben des geschäftsführenden wie erweiterten Vorstands sind unverändert.:

- Auswahl der zu fördernden Projekte auf Basis der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES)
- Kontrolle, Bewertung und Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses
- Evaluierung zur Halbzeit und nach Abschluss des LEADER-Förderzeitraums

Dem erweiterten Vorstand gehören derzeit 28 Personen an. Die aktuelle Größe des Vorstands kommt dem Wunsch der Vorstandsmitglieder nach einer effektiveren Arbeit im Gremium entgegen.

Zum erweiterten Vorstand gehören der geschäftsführende Vorstand und 24 weitere Vorstandsmitglieder als Beisitzer. Er besteht aus den neun Bürgermeistern der LEADER-Region und dem Landrat des Kreises Düren als geborene Mitglieder.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner stellen derzeit mit 16 Personen 57% der Vorstandsmitglieder. Elf der 28 Mitglieder des erweiterten Vorstands sind Frauen. Die Vorgabe des Fördermittelgebers, die einen Frauenanteil von mindestens einem Drittel vorsieht, ist damit erfüllt. (Anlage 1 enthält die Zusammensetzung des erweiterten Vorstands.)



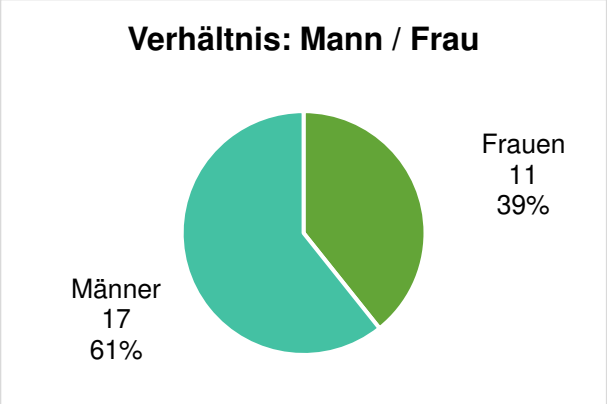


Abbildung 2 Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) und der öffentlichen Partner im erweiterten Vorstand

Abbildung 3 Verteilung der Geschlechter im erweiterten Vorstand

1. ORGANISATION

Die Mitglieder des erweiterten Vorstands müssen sich einzelnen Interessengruppen, die sie repräsentieren, zuordnen. Die Interessengruppen werden von den Handlungsfeldern der RES abgeleitet.

Die Zuordnung nach Interessengruppen bezieht sich nur auf die Vertreter der WiSo-Partner. Vertreter der öffentlichen Seite werden keiner gesonderten Interessengruppe zugeordnet. Aufgrund der öffentlichen Eigenschaft wird hier ein allgemeines Interesse an der gesamten Regionalentwicklung vorausgesetzt.

Im erweiterten Vorstand sind sechs Interessengruppen vertreten. Jedem Handlungsfeld sind zwei Interessengruppen zugeordnet.

<u>Handlungsfeld „Energie(wende)“</u>

① Interessengruppe: Energiewende, Klimaschutz, Mobilität
Schultz-Hock, Reinhard; Schumacher, Olaf
② Interessengruppe: Jugend, Bildung, Nachhaltigkeit
Lieven, Eva-Maria; Schulte, Maya, Viehöfer-Emde, Hildegard

<u>Handlungsfeld „Regionaler Zusammenhalt“</u>

③ Interessengruppe: Soziales, Prävention
Schoeller, Maria; Wolff, Andrea
④ Interessengruppe: Dorfentwicklung, Nahversorgung
Adams, Katharina; Kronholz, Stefan; Tangerding, Anja

<u>Handlungsfeld „Natur- und Kulturlandschaft“</u>

⑤ Interessengruppe: Umwelt-, Natur-, Artenschutz
Düssel, Heidrun, Mohl, Robert; Theisen, Ralf
⑥ Interessengruppe: Kunst, Kultur, Tourismus
Breuer, Hanne; Schmidt, Thomas; Schmitz-Schunken, Philipp

Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus vier Personen. Das Geschlechterverhältnis und das Verhältnis von Öffentlichen zu Wirtschafts- und Sozialpartnern sind ausgeglichen.

- Axel Fuchs (Vorsitzender)
- Dr. Maria Schoeller (stellvertretende Vorsitzende)
- Michael Linzenich (Kassenwart)
- Hildegard Viehöfer-Emde (Schriftführerin)

Dem geschäftsführenden Vorstand obliegt die Dienst- und Fachaufsicht über das Regionalmanagement. Er koordiniert gemeinsam mit dem Regionalmanagement die laufenden Geschäfte. Die Aufgaben des geschäftsführenden Vorstands sind in §9ff der aktuellen Satzung vom 31.10.2022 geregelt.

Regionalmanagement

Das Regionalmanagement unterstützt die LAG bei der Umsetzung der RES. Es ist ein Instrument zur gezielten Unterstützung der LEADER-Region auf dem Weg zu einer möglichst eigenständigen Entwicklung. Zentrale Aufgaben des Regionalmanagements sind die Initiierung, Planung, Umsetzung und fachliche Begleitung von regionalen Entwicklungsprozessen:

- Information, Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Projektentwicklung
- Netzwerkmanagement, Koordinierung
- Projektmanagement
- Monitoring
- Verwaltung

- Fortbildung

Beteiligungsebene regionaler Akteure

In der LAG können alle interessierten Bürgerinnen und Bürgern der Region sowie Vereine, Unternehmen und sonstige Institutionen mitarbeiten. Zu den Veranstaltungen wird über Print- und Online- und Social-Media eingeladen.

Im Jahr 2022 wurden die Bürgerbeteiligungsformate zur Erstellung der neuen RES im Januar und Februar weitergeführt. Dazu an anderer Stelle mehr. Es wurden mehrfach Online-Informationsveranstaltungen zur Antragstellung bei LEADER vom RM organisiert. Darüber hinaus gibt es für erfolgreiche Bewerber Seminare zur Kostenplausibilisierung und wie man ein Leistungsverzeichnis erstellt. Diese Maßnahme soll einem vorzeitigen Scheitern der engagierten Antragsteller an dieser Stelle vorbeugen. Gleichzeitig hat sich seit ihrer Einführung die Qualität der Anträge deutlich verbessert.

1.3 Zugehörigkeit & Zusammenarbeit

Die LAG und die LEADER-Region ist Mitglied der „Landesarbeitsgemeinschaft der LEADER- und Vital-Regionen“ in Nordrhein-Westfalen. Aufgabe der Landesarbeitsgemeinschaft ist es, die gemeinsamen Interessen im Land zu wahren und mit einer gemeinsamen Stimme und einer wirksamen Vertretung bei den maßgeblichen Stellen der Landesregierung und -verwaltung die bestmöglichen Bedingungen für LEADER in Nordrhein-Westfalen schaffen. Hier treffen sich die Regionalmanagements und Vertreter der LAG-Vorstände regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zur Information über die Umsetzung und Entwicklung von LEADER.

Zur Interessenvertretung ist die Landesarbeitsgemeinschaft in den Regierungsbezirken und auf Landesebene organisiert. Als Sprecher/innen der LAG-Vorstände für den Regierungsbezirk Köln handeln derzeit Frau Ursula Mahler (LEADER-Region Bergisches Wasserland) sowie Frau Dr. Maria Schoeller (aus unserer LEADER-Region) als deren Stellvertreterin.

Nicolas Gath (LEADER-Region Eifel) und Florian Grünhäuser (VITAL.NRW-REGION Vom Bergischen zur Sieg) vertreten die Regionalmanagements aus dem Regierungsbezirk Köln in der Landesarbeitsgemeinschaft.

Die LAG hat auf ihrer Mitgliederversammlung beschlossen, auch Mitglied in der Vertretung aller LAGen auf Bundesebene zu werden, der BAG LAG. Dies wird zu Beginn des Jahres 2023 umgesetzt.

Innerhalb unserer LEADER- Region sind insbesondere die Tagebaufolgegesellschaften wie die indeland GmbH ein langjähriger Partner der LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur. Diese Kooperation wird weiterhin zu Synergien im Strukturwandel führen und zusätzlich um die weiteren Tagebaufolgegesellschaften Neuland Hambach und Landfolge Garzweiler erweitert werden. Wie für den Tagebau Inden mit der indeland GmbH, gibt es für die Tagebaue Garzweiler und Hambach Gesellschaften, die sich mit der Rekultivierung nach dem Ende des Braunkohleabbaus befassen. Dies ist für den Tagebau Garzweiler der „Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler“ und für den Tagebau Hambach die „Neuland Hambach GmbH“. Mit beiden steht die LEADER-Region in Kontakt und baut die Kooperationen kontinuierlich themen- und projektbezogen aus.

2. Monitoring und Evaluation

Die Umsetzung der RES wird fortlaufend beobachtet und regelmäßig evaluiert. In der RES sind die geplanten Maßnahmen zu Monitoring und Evaluation dargestellt und einem Durchführungszeitpunkt zugeordnet (vgl. RES, Seite 86ff). Das Regionalmanagement erstellt außerdem einen jährlichen Tätigkeitsbericht.

Ergänzend zur Selbstevaluierung wird auch die Arbeit des Regionalmanagements bewertet. Dazu werden die Verantwortlichen der im Vorstand beratenen Projektbewerbungen, zu ihrer Zufriedenheit mit dem Regionalmanagement und dessen Beratung fortlaufend befragt.

2.1 Tätigkeitsbericht der LAG

Die RES sieht vor, dass die Tätigkeiten der LAG jedes Kalenderjahres zum jeweiligen Jahresbeginn des Folgejahres als Jahresbericht dokumentiert werden. Mitarbeitende des Regionalmanagements, die in über mehrere Jahre geförderten Projekten tätig sind, müssen bis zum 31.03. des Folgejahres einen jährlichen Tätigkeitsbericht über das zurückliegende Kalenderjahr erstellen.

Neben dem Nachweis der geleisteten Arbeit (Tätigkeitsbericht) steht auch die Erfassung und Bewertung der erreichten Ziele im Fokus. Bewertet werden: Strategie-Informationen, Projektstatistiken, Organisationstruktur, Öffentlichkeitarbeit, Sitzungen, Arbeitseinsatz des Regionalmanagements, Veranstaltungen sowie Kompetenzbildung und Qualifikation.

Der vorliegende Bericht ist die Ergänzung der Tätigkeitsberichte der Regionalmanagerinnen und entspricht dem jährlichen Umsetzungsbericht.

2.2 Tätigkeitsbericht des Regionalmanagements

Das Jahr 2022 wurde intensiv durch die Wiederbewerbung als LEADER Region von 2023-2027 geprägt. Die Abgabe der Bewerbung fand am 04.03.2022 statt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden verschiedene Beteiligungsformate angeboten und in Kooperation mit Vera Lauber Raumplanung die RES aktualisiert und fortgeschrieben. Mitte Mai erhielt die LEADER Region Rheinisches Revier an Inde und Rur eine positive Rückmeldung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

In den folgenden Monaten wurden die thematischen Inhalte weiterbearbeitet und gleichzeitig wurden formelle Aktualisierungen unserer Informationsmaterialien durchgeführt. Am 22.09.22 wurde die erfolgreiche Wiederbewerbung am Indemann mit dem Vorstand und der Öffentlichkeit gefeiert. In diesem Rahmen fand eine Ausstellung bereits umgesetzter Projekte statt.

Für die Abbildung der proportionalen Arbeitsbereiche werden die Tätigkeiten in folgende Bereiche gegliedert:

- Projektbegleitung bis zur Bewilligung (inhaltliche Beratung und Betreuung von der Idee bis zur Umsetzung inkl. Erörterung mit der Bezirksregierung)
- Projektbegleitung bei Umsetzung (Unterstützung zur Erfüllung administrativer Pflichten inkl. Erörterung mit Bezirksregierung)
- Strategie und Prozess (Weiterentwicklung von LEADER, unserer RES oder der Bewertungsmatrix, insbes. der Bewerbungsprozess für die nächste Förderperiode)
- Sitzungen und Veranstaltungen (Durchführung, Vor-/ Nachbereitung)

2. MONITORING UND EVALUATION

- Organisation und Verwaltung (u.a. Datenmanagement, Dokumentation, Finanzverwaltung, Beschaffung)
- Vernetzung (u.a. mit anderen Regionalmanagements und regionalen Akteuren)
- Weiterbildung / Qualifizierung / Dienstbesprechungen (inkl. Dienstbesprechungen bei Ministerium und Bezirksregierung sowie Selbststudium)
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit, Info-Material; Internet)
- Evaluation / Monitoring, Berichte, etc.

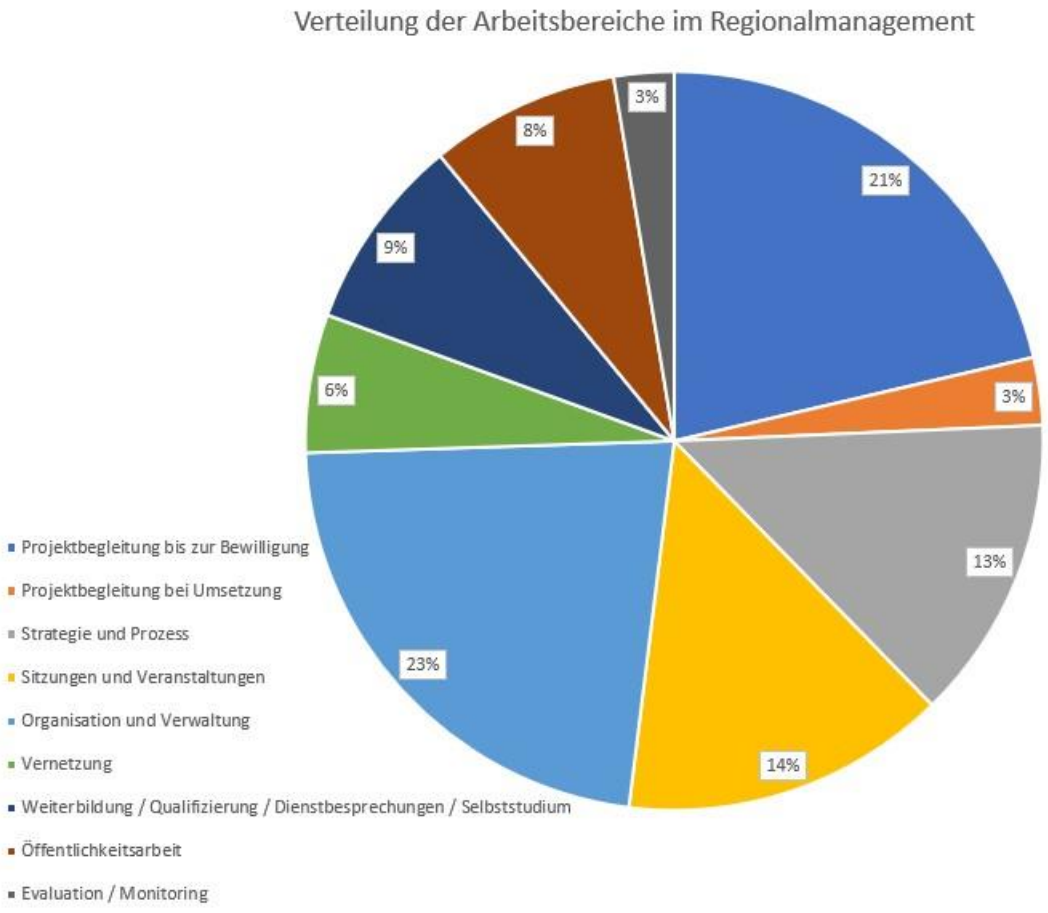


Abbildung 4 Arbeitszeitverteilung im Regionalmanagement

2. MONITORING UND EVALUATION

Arbeitszeitverteilung der Regionalmanagerinnen

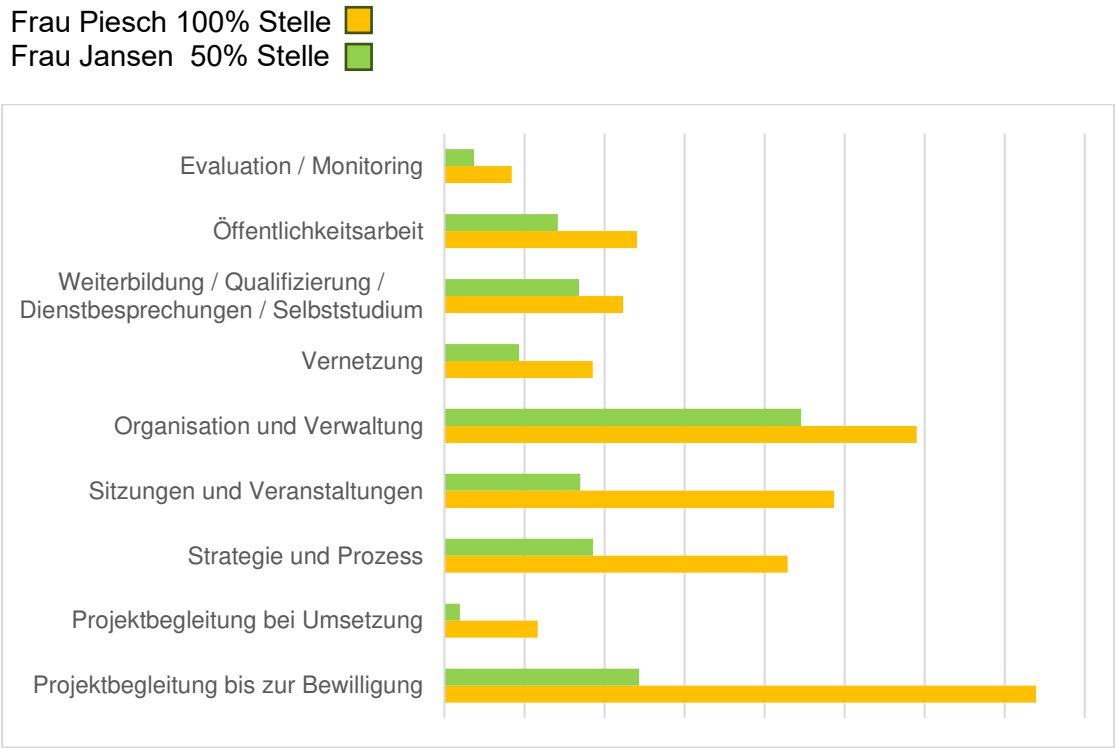


Abbildung 5 Arbeitsverteilung im Regionalmanagement 2022

Projektberatung

Im letzten Jahr, in dem noch Projekte für die Förderphase 2016–2020 (+2) ausgewählt werden durften, hat das Regionalmanagement enorm viele Akteure beraten. Für manche war eine Durchführung in wenigen Monaten zu kurz, sie wurden zu einem Projektantrag im kommenden Jahr ermutigt. Dennoch wurden mehr als in den Jahren zuvor noch viele investive und einige wenige große Projektanträge gestellt. Die Zeit zwischen Auswahl durch den Vorstand und Einreichung eines prüffähigen Antrags bei der Bezirksregierung war entsprechend verkürzt, was enormen Beratungsbedarf verursachte. Durch große Anstrengungen auf beiden Seiten konnten im Jahr 2022 neun Anträge aus 2022 und fünf aus dem Jahr 2021 eingereicht und bewilligt werden. Lediglich ein Projektantrag konnte nicht mehr rechtzeitig fertig gestellt werden. Die Beratungen der Projektträger fand vor Ort, im Büro, über Zoom, telefonisch oder per Mail statt.

Basierend auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre und hinsichtlich des Endes der Förderperiode hat das RM einige Veranstaltungen eingeführt, die die Projektträger unterstützen sollen, erfolgreich ihre Projektideen zu verwirklichen. Grundsätzliche Informationen erhalten interessierte Bürger und insbesondere Ortsvorsteher auf der Veranstaltung „Was kann LEADER?“. Diese fanden sowohl digital als auch in Präsenz über die ganze Region verteilt statt.

Informationsveranstaltungen zu „Wie schreibe ich eine Projektskizze?“ richtete sich an Menschen, die bereits Kontakt mit dem RM aufgenommen hatten und formale Unterstützung beim Ausfüllen des Projektskizzenformulars benötigten. Diese Termine fanden im Jahr 2022 digital statt.

Die Veranstaltung zum Leistungsverzeichnis und der Kostenplausibilisierung ist für bereits ausgewählte Projektträger seit der Mitgliederversammlung am 22.09.2022 verpflichtend, wurde aber auch schon vorher erfolgreich durchgeführt. Dies soll die Qualität der Projektanträge für

die Bezirksregierung verbessern und einem Scheitern der Projektträger in dieser fordernden Phase der Antragstellung vorbeugen.

Name der Veranstaltung	Handlungsfeld / Handlungsziel	Themen/ Inhalt	Datum	Teilnehmerzahl
Infoveranstaltungen „Wie schreibe ich eine Projektskizze?“	alle	Informationen zu LEADER, Fördervoraussetzungen, Ausfüllhilfe	25.1.,31.1., 8.4., 27.4.22 online	6+8+10+5
„LV & Kostenplausibilisierung“	alle	Online-Seminar für ausgewählte Bewerber, Vorbereitung auf die Antragstellung	1.4.,5.4., 21.6.22	11
Infoveranstaltungen „Was kann LEADER?“	alle	Allg. Informationen zu LEADER, Projektbeispiel, Förderbedingungen und Voraussetzungen	18.10. Titz, 19.10.Erkelenz, 26.10,22 Langerwehe	8+23+12

Kollegialer Austausch

Regelmäßig treffen sich die Regionalmanager aus NRW monatlich zur RM Kaffeepause, um sich über aktuelle Themen des RM-Alltags auszutauschen.

Digitale Frühstückspause, online 1h	alle	Vernetzung, Informationsaustausch, gemeinsame Strategieplanung	2-monatlich
RM Kaffeepause, online 1h	alle	Vernetzung, Informationsaustausch, gemeinsame Strategieplanung	monatlich

Eine weitere ‚Digitale Frühstückspause‘ beschäftigt sich mit Themen, die LEADER insgesamt weiterbringen sollen. Die Teilnehmer kommen aus dem ganzen Bundesgebiet. Moderiert wird das Forum von Stefan Gothe, Geschäftsführer der Regionalwert Impuls GmbH. Hier geht es um Themen wie Regionalwert AGs, Gemeinwohlökonomie oder Resilienz. Übergeordnete Themen, mit denen sich alle auseinandersetzen müssen oder wollen. Viele gute Beispiele zeigen hier den Weg.

2.3 Projektevaluierung

Unmittelbar nach Abschluss eines Projektes sollen Antragssteller, deren Partner und ggf. Akteure, die an der Entstehung des Projektes mitgewirkt haben, schriftlich um eine Evaluierung gebeten werden. Endes des Jahres 2022 hat sich an der Anzahl abgeschlossener Projekte noch nichts geändert. Es sind 14 Projekte abgeschlossen worden und eine Projektevaluierung wird für das nächste Jahr vorbereitet.

2.4 Evaluierung des Regionalmanagements

Im Jahr 2022 wurde die Evaluierung des Regionalmanagements komplett umgestellt. Die intensivste Zeit der Beratung ist die Zeit nach der Projektauswahl bis zur Einreichung des Förderantrags. Daher wurde der Zeitpunkt der Abfrage nun nach Einreichung des Förderantrags gelegt.

2. MONITORING UND EVALUATION

Die frühe Abfrage nach Auswahl der Projektskizze war in den Anfangsjahren dem Umstand geschuldet, dass es noch zu wenige fertige Förderanträge gab.

Einen wesentlichen Unterschied macht der Zeitpunkt der Abfrage für die Stimmung, in der die Projektträger die Bewertung abgeben. Nach der Auswahl durch den Vorstand sind sie sehr euphorisch, glauben bereits die Bewilligung in Händen zu halten. Sie ahnen noch nicht, welche Arbeit auf sie zukommt. Zum Zeitpunkt, wenn der Antrag endlich mit allen Unterlagen fertig gestellt ist, sind sie ernüchtert. Sie haben eine schwere, ja die schwerste Zeit hinter sich. Wir gingen davon aus, dass dies auch Auswirkungen auf die Bewertung des Regionalmanagements haben wird.

Die Fragen zur Qualität der Arbeit des Regionalmanagements wurden ebenfalls komplett überarbeitet. Redundanzen wurden beseitigt, Selbstverständlichkeiten entfernt. Vielmehr interessierte uns außerdem das Zusammenspiel zwischen Projektträger – Regionalmanagement und Bezirksregierung und wurde neu integriert. Weiter wurden mehr Möglichkeiten für freie Antworten eingebaut.

Folgende Fragen wurden den Projektbewerbern gestellt:

Bewertung des Regionalmanagements

Das RM ist gut erreichbar
Die förderrechtlichen Grundlagen werden klar und verständlich erläutert
Das RM geht auf meine Fragen ein
Das RM hat uns auf die Anforderungen der Antragstellung gut vorbereitet
Die Beratung des RM ist zielführend
Das RM kümmert sich engagiert um meine Anliegen
Ohne die Unterstützung durch das RM wäre mir die Antragstellung schwergefallen

Was ich darüber hinaus anmerken möchte:

Bestand bereits während der Antragsphase Kontakt zur Bezirksregierung in Köln?

- ○ Ja
- ○ Nein

Befragung zur Kommunikation zur Bezirksregierung Köln (BR)

Das RM setzt sich engagiert für mein Projekt bei der BR ein.
Das RM vermittelt kompetent zwischen BR und mir
In der Kommunikation mit der BR wurde ich gut vom RM unterstützt

Was ich darüber hinaus anmerken möchte:

Auf die LEADER-Förderung und Beratung wurde ich wie folgt aufmerksam:

- ☐ Zeitungsartikel
- ☐ Social Media
- ☐ Bekannte

2. MONITORING UND EVALUATION

- ☐ Informationsveranstaltung
- ☐ Internet
- ☐ Sonstiges

Es wurden 10 Akteure um Ihre Bewertung gebeten. Die Beantwortung des Fragenkatalogs zur Qualität der Arbeit des Regionalmanagements erfolgte anonymisiert über einen Online-Fragebogen und dauerte max. 5 Minuten. Es gab leider nur 4 Rückläufe.

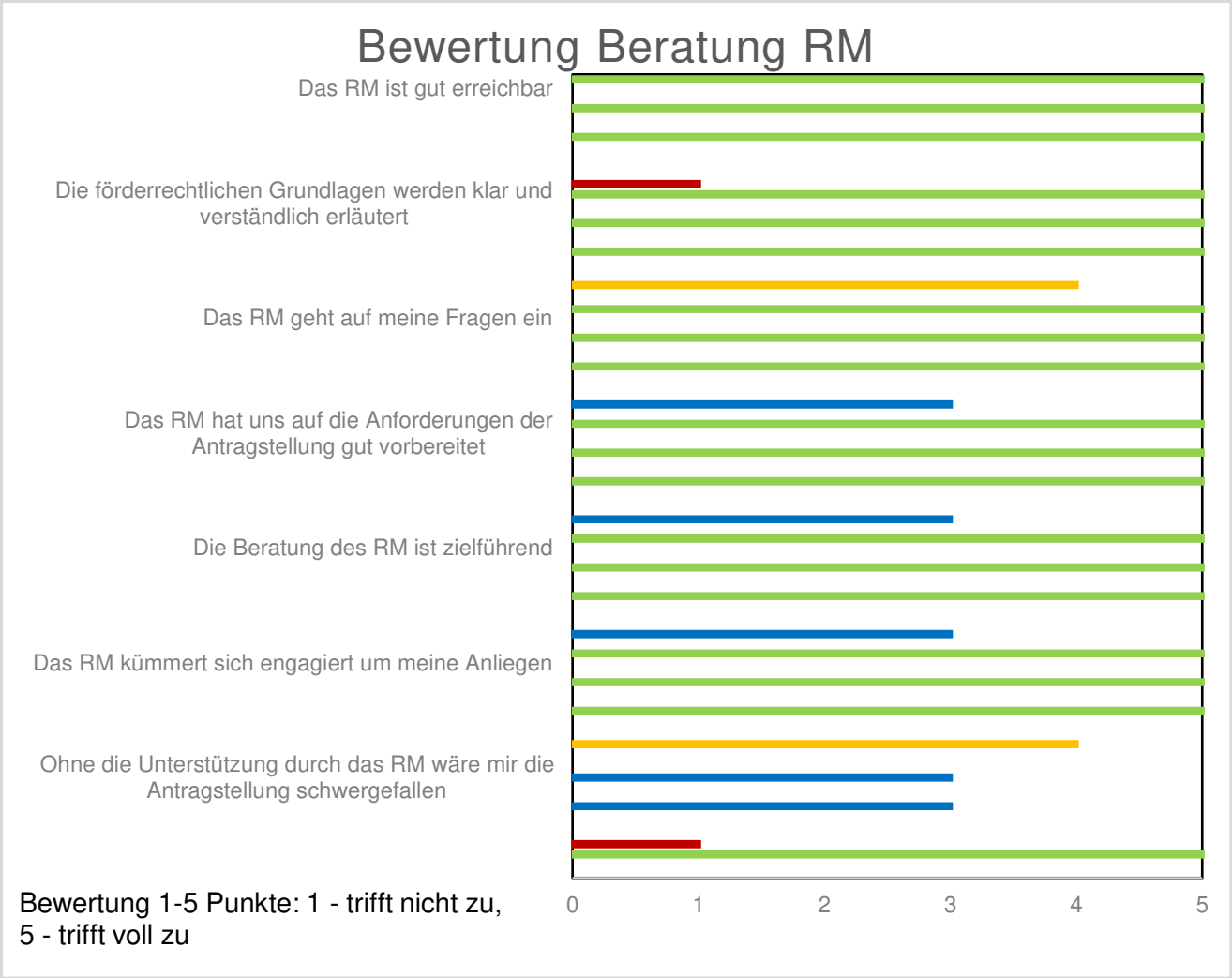


Abbildung 6 Ergebnisse der Befragung zur Qualität des Regionalmanagements

Die Bewertung aus dem Jahr 2022 ist im Detail nicht mehr vergleichbar mit den Vorjahren, eine Tendenz hingegen schon. Insgesamt wird die Arbeit des Regionalmanagements weiterhin sehr gut bewertet. Bei sechs Fragen gibt es 3-mal von 4 Antworten die volle Punktzahl. Lediglich die letzte Frage wird differenzierter beantwortet. Es gibt zwei deutliche Ausreißer bzw. Unzufriedenheit. Leider wurde die Kritik in den freien Feldern nicht konkretisiert.

Freie Antworten zu **Frage 2** Was ich darüber hinaus anmerken möchte:

Herzliches Dankeschön.

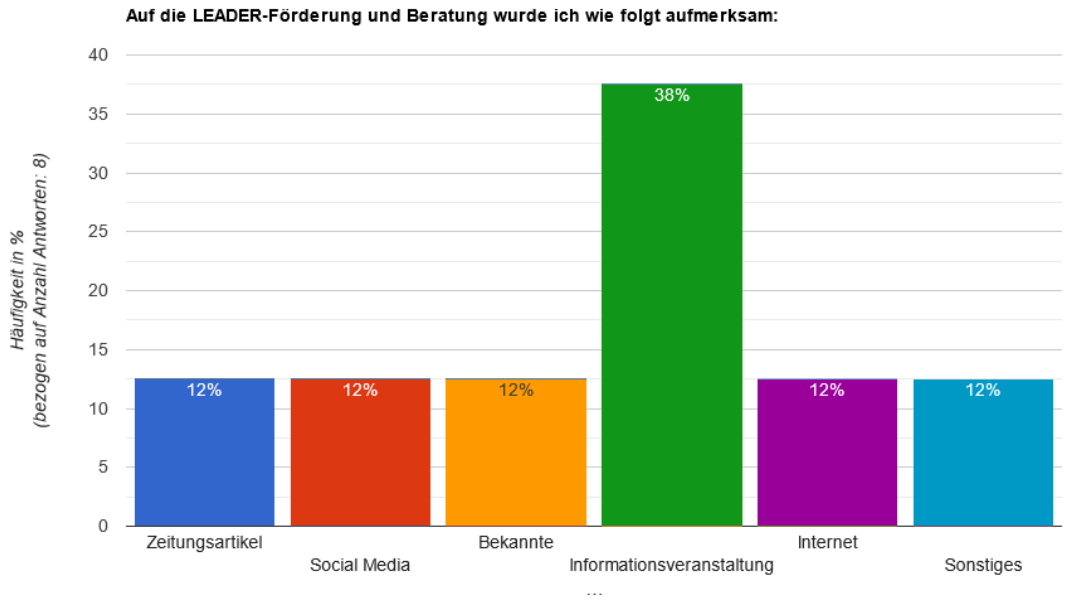
Unterstützung der Kommunikation mit der Bezirksregierung

Die Frage, ob während der Antragsbearbeitung schon Kontakt zur BR bestand, wurde einmal mit Ja beantwortet. Für die Unterstützung des Regionalmanagements wurde bei allen weiteren Fragen 4 Punkte vergeben.

Freie Antworten zu **Frage 5** Was ich darüber hinaus anmerken möchte:
Die Schwachstelle bei der Fördermaßnahme ist eindeutig die BR Köln.

Wie haben die Akteure von LEADER erfahren?

Wichtig für unsere Öffentlichkeitsarbeit ist die Frage, wie die Akteure auf uns aufmerksam werden.



Es zeigt sich, dass sich die Informationsveranstaltungen vor jeder Einreichungsfrist lohnen. Wir touren durch die ganze Region und bieten zusätzlich Online-Infoveranstaltungen an.

3. Umsetzung der RES

3.1 Finanzvolumen

Das Jahr 2022 war das letzte Jahr, in dem noch Projekte zu den bisherigen Bedingungen und aus dem Projektbudget an den Start gebracht werden konnten. Über die Bewerbung vom 4. März 2022 war noch nicht entschieden. Eine Übertragung von Mitteln der Förderphase 2016-20 (+2) in die nächste Förderphase war ohnehin nicht möglich. Daher wurden wir von Ministerium MULNV im Frühjahr aufgefordert, unseren Mittelbedarf noch einmal genau zu beziffern. In unserem Fall ergab sich ein kleiner Rest, der nicht mehr durch Bewilligungen gebunden werden konnte. Ein Betrag von 130.000 € wurde an andere Regionen verteilt, die zusätzlichen Bedarf hatten. Im Jahr 2022 betrug das Gesamt-Projektbudget 2.242.434 Euro.

Insgesamt konnten im Jahr 2022 in 2 Projektaufrufen 11 Projekte mit einem Gesamtbudget von 482.249,05 € ausgewählt werden inklusive einer späteren Budgeterhöhung für das Projekt „Minispielfeld Niederzier“.

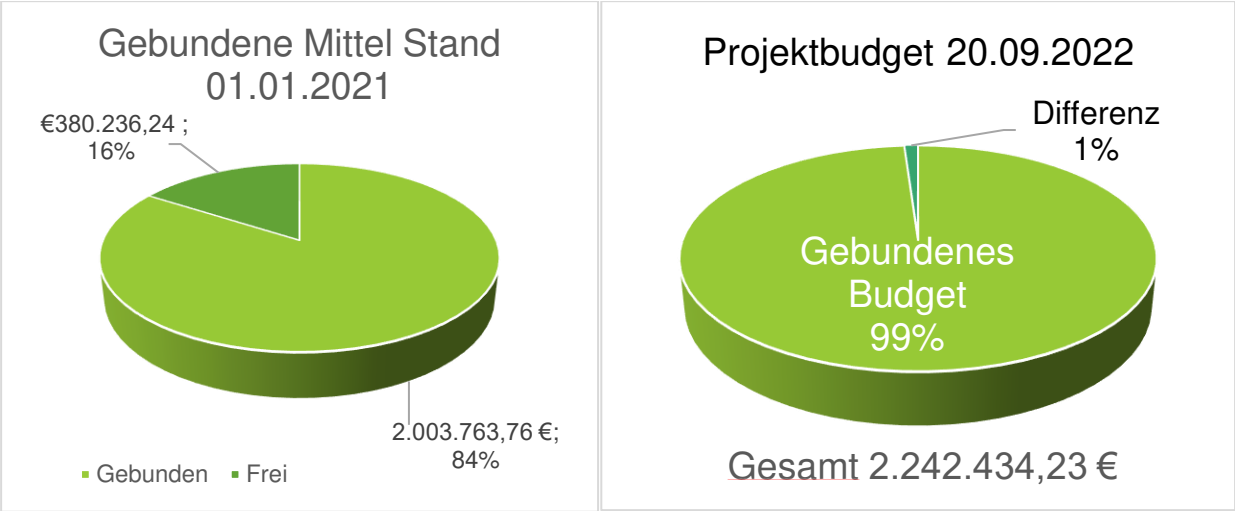


Abbildung 7 Durch LAG-Beschlüsse gebundenes Projektbudget im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021

Somit konnte das LEADER-Projektbudget zu 99% in vielfältigen Projektideen unserer engagierten Akteure in unserer Region wirken.

3.2 Verteilung Projektbudget auf Akteure

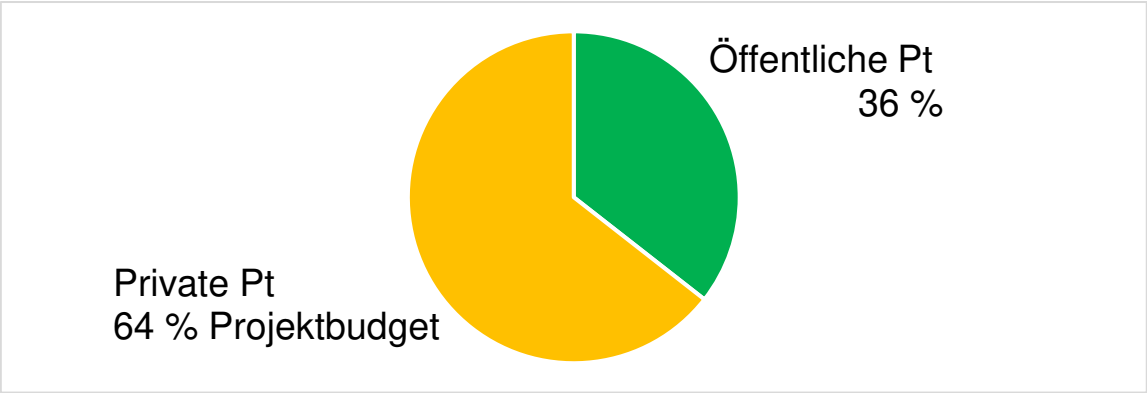


Abbildung 8 Verteilung Projektbudget auf private & öffentliche Projektträger (Pt)

Besonders im Jahr 2022 wurden von den kommunalen Akteuren nochmal einige Projekte auf den Weg gebracht, die durchschnittlich auch ein größeres Budget umfassten. Trotzdem ist unsere Region von einem überaus großen ehrenamtlichen Engagement geprägt.

3.3 Verteilung des Projektbudgets auf Handlungsfelder

Die Handlungsfelder Energie(wende), Regionaler Zusammenhalt sowie Natur- und Kulturlandschaft haben eine gleichermaßen strategische Bedeutung.

Von den bewilligten Mitteln entfallen 21% auf das Handlungsfeld „EnergieWende“, 36% auf das Handlungsfeld „Regionaler Zusammenhalt“ und 43 % auf das Handlungsfeld „Natur- und Kulturlandschaft“.

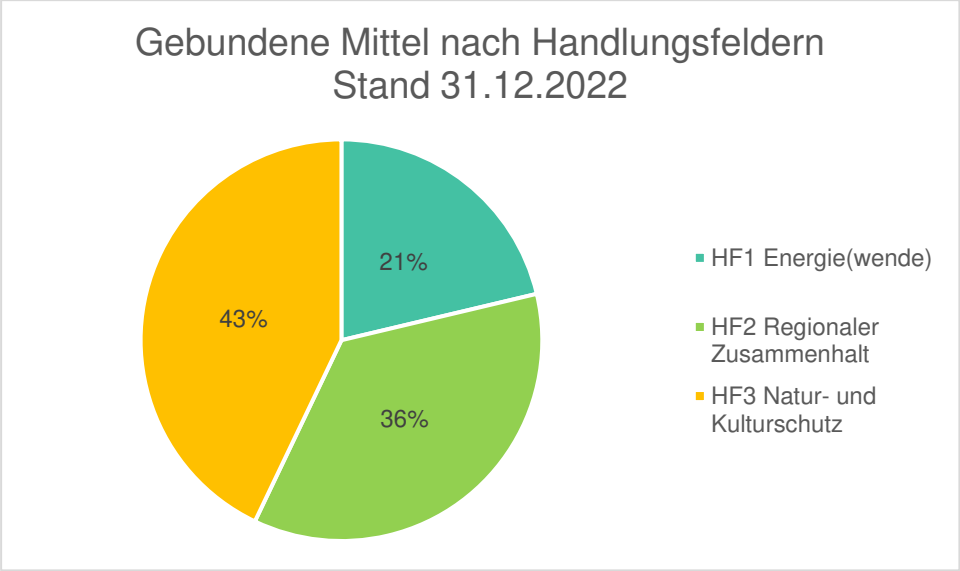


Abbildung 9 Durch Bewilligung gebundenes Budget pro Handlungsfeld

3. UMSETZUNG DER RES

Laut RES sollte das Budget in unseren drei Handlungsfeldern gleichmäßig verteilt sein. Dies konnte naturgemäß nicht genau so eintreten. Wie in den vergangenen Jahren war das Handlungsfeld „Energie(wende)“ an schwierigsten mit LEADER umzusetzen ist. Die anderen beiden Handlungsfelder erleben bei der Anzahl der ausgewählten Projekte, als auch bei den bewilligten Mitteln große Nachfrage. Zuletzt hat noch einmal das Handlungsfeld 3 Natur- und Kulturlandschaft kräftig zugelegt.

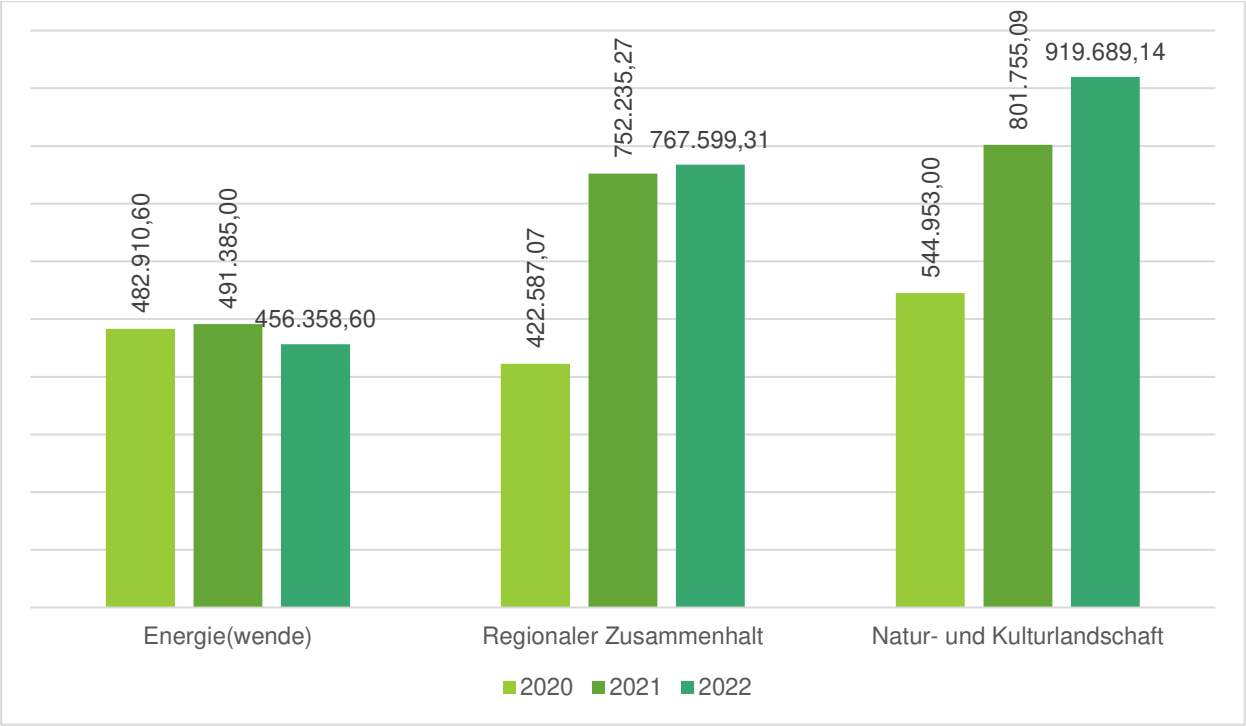


Abbildung 10 Durch Bewilligungen gebundenes Budget pro Handlungsfeld im Vergleich zu den Vorjahren

Anhand des bewilligten Projektbudgets kann ebenfalls nachvollzogen werden, dass wir mit unserem Engagement zum Ende der Förderperiode nochmal viel Geld in die Region bringen konnten.

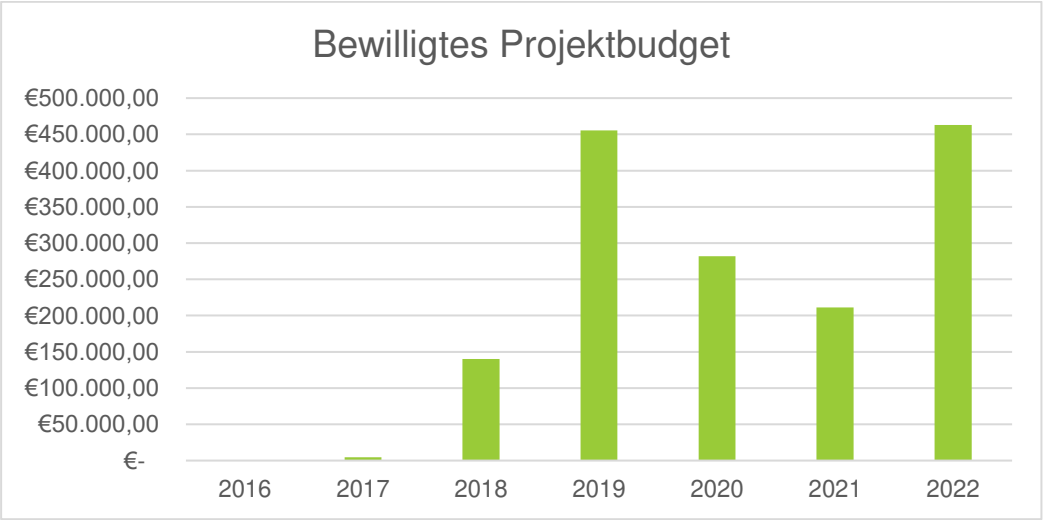


Abbildung 11 Bewilligtes Projektbudget nach Jahren

3.3 Aktionsplan

Der Aktionsplan der LAG wird jährlich aktualisiert. Er ist in die drei Bereiche: Inhalte & Strategie, Prozess und Strukturen sowie Regionalmanagement gegliedert. Der Bereich Inhalte & Strategie bezieht sich auf den Fortschritt der Projekte und wird unter Punkt 4 ‚Projekte' ausführlich behandelt.

Prozess & Strukturen und Regionalmanagement

Entwicklungsbereiche mit Maßnahmen nach Quartalen	I-2021	II-2021	III-2021	IV-2021	I-2022	II-2022	III-2022	IV-2022
Prozess und Strukturen								
Gründung / Einrichtung der LAG								
Einrichtung / Betrieb des Regionalmanagements								
Mitgliederversammlungen / ggf. digital								
Vorstandssitzungen								
Bürgerbeteiligung Erstellung RES/ digital	**Corona**				**Corona**			
Fachexkursion Ressourceneffizienz	**Corona**				**Corona**			
Workshop Resilienz	**Corona**				**Corona**			
Evaluation & Perspektiv-Workshop	**Corona**				**Corona**			
Projekt-Messe	**Corona**				**Corona**			
LEADER vor Ort/ ggf. digital	**Corona**				**Corona**			
Regionalmanagement								
Einrichtung der Geschäftsstelle								
Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung								
Projektanschub und -qualifizierung								
Aufbau überregionaler Zusammenarbeit								
Netzwerkarbeit								
Monitoring und Evaluierung								

Tabelle 1 Aktionsplan: Prozess & Strukturen und Regionalmanagement

Bis ins erste Quartal 2022 begleiteten uns die Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie. Alle Bürgerbeteiligungs-Veranstaltungen mussten digital stattfinden. Ebenso die Vorstandssitzungen zur Abstimmung der neuen Entwicklungsstrategie und die öffentliche Abschlussveranstaltung. Eine würdige Feier sollte bei erfolgreicher Bewerbung später im Jahr stattfinden. Das Versprechen wurde am 22. September 2022 durch eine große Feier mit Projekte-Messe am Indemann eingelöst.

Alle themenspezifischen Angebote, wie beispielsweise „Wie schreibe ich eine Projektskizze?" fanden digital statt. Auch digitale Informationsveranstaltungen zum Förderprogramm gab es weiterhin.

Ab März konnten wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden. Dazu in den folgenden Kapiteln mehr.

4. Projekte

4.1 Projektauswahl 2022

Im Jahr 2022 konnten zum letzten Mal und nur noch bis September Projekte für die zu Ende gehende Förderphase beantragt werden. Diese konnten auch nur noch investiven Charakter haben, da sie bis zum September 2023 umgesetzt sein müssen. Der erweiterte Vorstand der LAG tagte im Jahr 2022 zweimal, am 22.03.22 im KuBe in Linnich und am 02.06.22 in der Bürgerhalle in Morschenich-Neu in Merzenich. In den zwei Projektauswahlsitzungen stellten sich 11 Bewerber oder Bewerbergruppen dem Votum des Vorstands. Dieses Jahr waren erfreulich viele Projekte von Kommunen dabei. Alle Projekte wurden ausgewählt mit einem Gesamtbudget von 456.899,05 €. Ein Bewerber musste zusätzlich eine Budgeterhöhung im Wert von 25.350 € für sein Projekt „Minispielfeld Niederzier“ beantragen, die gewährt wurde. Ein Projekt wurde noch vor der Antragstellung wegen unerwarteter Schwierigkeiten zurückgezogen. Ein weiteres Projekt wurde von der BR abgelehnt, da es viel zu spät seinen Antrag eingereicht hatte. Die Bezirksregierung konnte nur noch bis Ende des Jahres 2022 Bewilligungen aussprechen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über diese Vorhaben:

Nr.	Projekt	Status März 2023	Fördersumme
1	Dorf-Aktiv	In Durchführung	33.519,05 €
2	Geschwindigkeitsanzeigen Rurdorf u.a.	abgeschlossen	15340,00 €
3	Titzer Bürgerhäuser barrierefrei	abgelehnt	45.955,00 €
4	Dorftreff Girbelsrath Küchenausstattung	In Durchführung	7.140,74 €
5	BücherRAUM Alte Schule Rödingen	In Durchführung	3.813,26 €
6	Fahrradrikscha Rödingen	In Durchführung	6.875,00 €
7	Digitale KK-Schießanlage	In Durchführung	18.200,00 €
8	Minispielfeld Niederzier	In Durchführung	72.150,00 €
9	Ursulaglocke Schophoven	zurückgezogen	19.500,00 €
10	Schwedenschanze	In Durchführung	91.000,00 €
11	Skaterbahn Hambach	In Durchführung	152.311,00 €
	GESAMT		**482.249,05€**

Tabelle 2 Im Jahr 2022 durch die LAG ausgewählte Projekte

Einige der Projekte hatten eigentlich den Charakter von Kleinprojekten. Da wir dieses Förderprogramm aber nicht angeboten habenanbieten, wurden sie als LEADER-Projekte durchgeführt.

4.2 Projektstatistik über den gesamten Förderzeitraum 2016-22

Ende 2022 waren für 37 LEADER-Projekte Fördermittel bewilligt, die sich in der Umsetzung befinden bzw. bereits abgeschlossen sind. Ein weiteres Projekt wurde in diesem Jahr aufgegeben und eins abgelehnt. Von den 37 Projekten sind acht Projekte von öffentlichen Antragsstellern (22%), die überwiegende Zahl (29) der Projekte (78%) wurde von ehrenamtlichen, privaten Antragstellern initiiert.

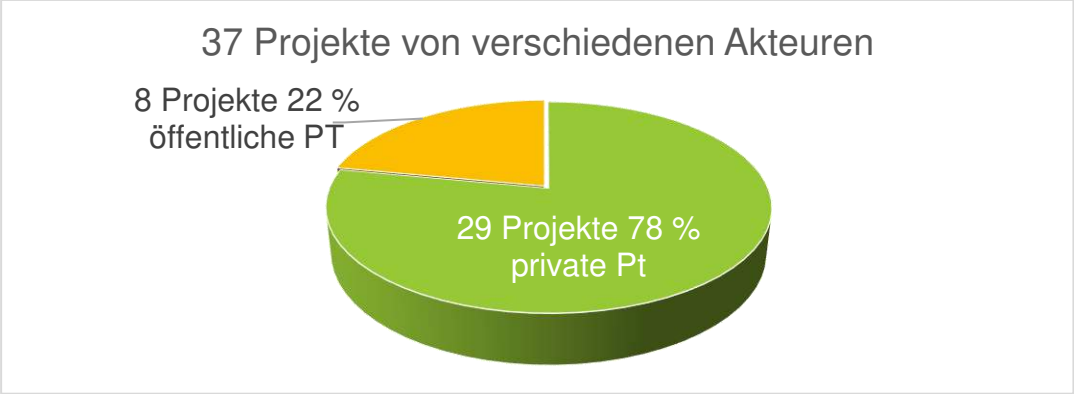


Abbildung 12 Aufteilung Projekte nach öffentlichen / privaten Projektträgern (Pt)

4.2.1 Größenordnungen der Projektbudgets in den Handlungsfeldern

Die überwiegende Anzahl der Projekte von ehrenamtlichen Projektträgern spiegelt sich auch in den Größenordnungen der Projektbudgets wider. Eine große Anzahl liegt noch unter 20.000 €, die meisten unter 100.000 €. Von den acht Projekten größer 100.000 € werden sogar die Hälfte (4 Stück) von privaten Antragstellern getragen. Dazu gehört sehr viel Mut.

HF1 (Energie-)Wende		HF2 Regionaler Zusammenhalt		HF3 Natur- Kulturlanschaft	
Projekttitel	Projektbudget	Projekttitel	Projektbudget	Projekttitel	Projektbudget
Neuer Wind in Siersdorf	222.266,62 €	Mit Blick in die Zukunft- Dorfmanager	171.365,35 €	Saftmanufaktur Heinrich Most Merode	199.998,09 €
Faktor X Bauberatung	136.891,07 €	Freizeitfläche Hambach	152.311,00 €	Digitales Heimatarchiv Merzenich	127.979,00 €
E-Tour de Rur	20.548,60 €	ein.laden	99.958,18 €	Aktionsprogramm Streuobstwiese	119.883,00 €
Cyclespace	44.699,49 €	Nach*Bars Coffee-Bike	63.798,00 €	Sophienhöhe II	108.700,00 €
		Dörfer an der Kante	39.325,00 €	Schwedenschanze Broich	91.000,00 €
		Aufzug Bürgerhaus Niedermerz	36.509,20 €	Blühende Dörfer	85.315,00 €
		Lebens.Mittel.Punkt (Teil 1)	29.900,00 €	Alte Kirche Körenzig	61.750,00 €
		2. Fluchtweg Haus Zillbach	29.185,00 €	LaNTD-Projekt Drieschbeweidung	37.050,00 €
		Budgeterhöhung Aufzug Niedermerz	28.491,00 €	Dorf AKTIV	33.519,05 €
		Fusion im Ehrenamt	19.500,00 €	Kulturzentrum Kommende Siersdorf	19.500,00 €
		Digitale KK-Schießanlage Morschenich-Neu	18.330,00 €	Schwalbenhaus Koslar	9.945,00 €
		Langsam macht schnell glücklich	15.340,00 €	Streuobstwiese Schwarzenbroich	5.494,50 €
		Jugendkirche Jülich - Innenausstattung	15.082,22 €	LaNTD-Projekt Barmer Driesch Studie	5.200,00 €
		‚Das sind wir'-Schilder	13.916,32 €	Historisches Schützensilber	4.400,00 €
		APPetit auf Kultur und Nachrichten	9.750,00 €		
		Haus Zillbach Treppenlift	9.750,00 €		
		Bürgerhaus Girbelsrath	7.140,74 €		
		Fahrradrikscha Rödingen	6.875,00 €		
		BücherRAUM Rödingen	3.813,26 €		

Tabelle 3 Projekte mit Budget in Handlungsfeldern nach Größenordnung < 20.000 €, <100.000 € und > 100.000 €

4.2.2 Entwicklung unserer LEADER-Projekte von 2016-2022

Über die ganze Förderperiode von 2016 bis 2022 betrachtet ergibt sich ein interessantes Bild. Man ist mit vielen engagierten Projekten in die Förderphase gestartet. Leider zieht die Linie der Bewilligungen nicht in gleichem Maße mit. Diese Erfahrung schlägt uns im Regionalmanagement bis heute entgegen. Auch die zurückgehende Anzahl an Projektskizzen bis zum Jahr 2019 ist zum Teil darauf zurückzuführen. Erst in den vergangenen 12 Monaten beginnen sie zu korrelieren.

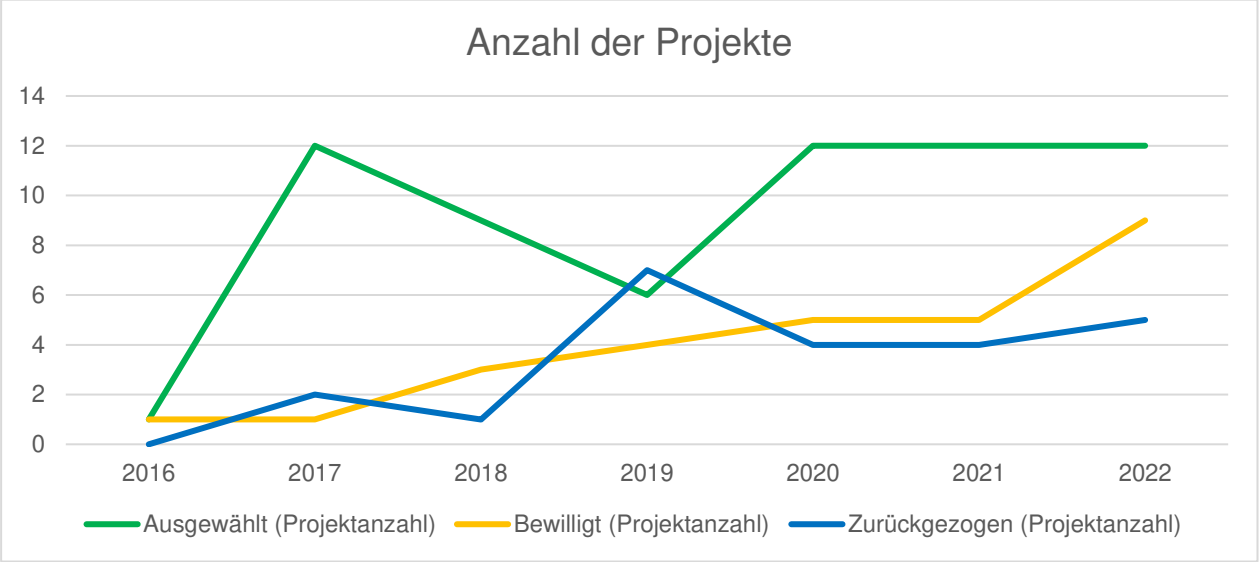


Abbildung 14 Anzahl Projekte nach Jahren

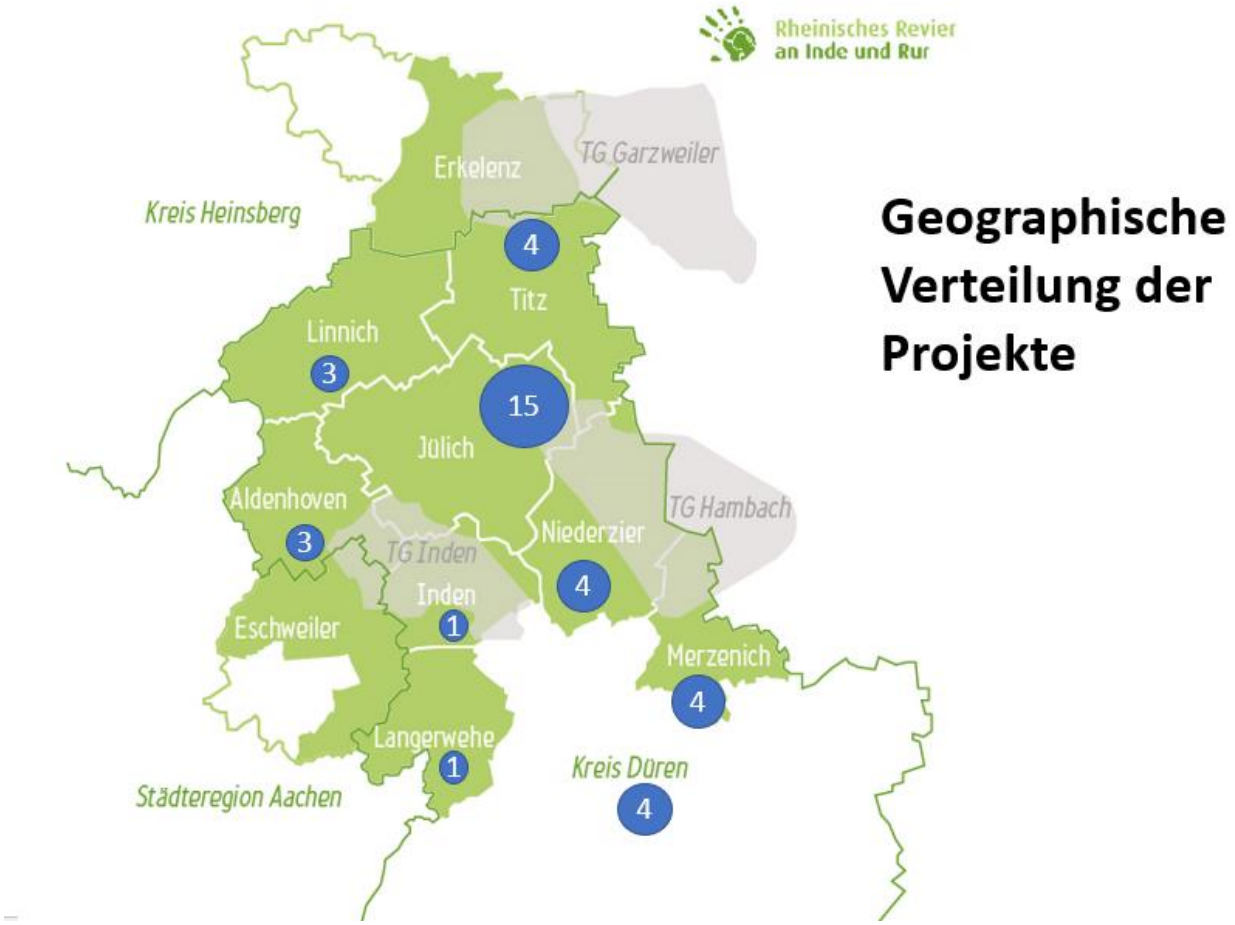
Von den 37 aufgeführten Projekten sind Ende 2022 14 Projekte abgeschlossen. 23 Projekte sind bewilligt und werden noch bis September 2023 zu Ende gebracht.

Es gibt einen Peak von zurückgezogenen Projekten im Jahr 2019. Das ist auf die damals eingeführte Bearbeitungsfrist von 9 Monaten für den Antrag nach der Auswahl durch den LAG-Vorstand zurückzuführen. Die betroffenen Projekte hätten auch schon viel eher niedergelegt werden können und sind aus allen Jahren vor 2019.
Es gibt unterschiedliche Gründe, warum Projekte doch nicht weiterverfolgt werden, obwohl sie mit viel Enthusiasmus der LAG vorgestellt werden. In zwei Fällen hatten die Akteure z. B. Probleme mit Eigentümern, die den engagierten Projekten nicht zustimmen wollten, bzw. ihre Zustimmung wieder zurückgezogen haben.

4.2.3 Geographische Verteilung der Projekte

Die Projekte sind über alle Kommunen entsprechend ihrer Größe und Anzahl an Ortschaften relativ gleichmäßig verteilt. Leider gab es keine Projekte aus den Ortsteilen von Eschweiler. Erkelenz wird erst ab dem kommenden Jahr in der nächsten Förderperiode dabei sein.

4. PROJEKTE


Rheinisches Revier
an Inde und Rur
Geographische Verteilung der Projekte
Kreis Heinsberg
Erkelenz
TG Garzweiler
4
Titz
Linnich
3
15
Jülich
Aldenhoven
3
TG Hambach
Niederzier
TG Inden
Inden
1
4
Eschweiler
Merzenich
4
Langerwehe
1
Kreis Düren
4
Städteregion Aachen

Einige Beispiele der Projektberichte in der Presse

7.10.2022

Aus dem Archiv

Interessante Informationen aus dem Heimat- und Gemeindearchiv, dokumentiert und zusammengetragen von Archivarin und Historikerin Inga Mehlert-Garms M. A.

Einweihung Infotafel und Vorstellung der Projektarbeit

Die Gemeinde Merzenich hatte am Sonntag, 11. September 2022, zur Einweihung einer Informationstafel für die Opfer des Nationalsozialismus an der Rather Hecke eingeladen. Hunderte Kriegsgefangene des Strafgefangenenlagers Arnoldsweiler fanden auf dem ehemaligen Friedhof an der Rather Hecke in Merzenich bis zu ihrer Umbettung ihre letzte Ruhe. Zur Erinnerung und als Mahnung an ihre schicksalhafte Geschichte wurde eine Informationstafel neben das bereits bestehende Mahnmal zur Ergänzung installiert.

Einweihung und Rahmenprogramm – unter anderem mit Führung durch unsere Archivarin und Historikerin Inga Mehlert-Garms – wurden von zahlreichen Gästen sehr gut angenommen.

Die Vorbereitung auf diese Veranstaltung war auch ein Teil der Projektarbeit, die Inga Mehlert-Garms bei der LEADER-Abschlussveranstaltung zwei Wochen später am Indemann vorstellte - angefangen bei der Materialsuche, über Gespräche mit Lokalhistorikern bis hin zur Aufarbeitung der Präsentation.

Ein weiteres Thema unter dem Motto „Projektarbeit ist gelebte Archivarbeit" unserer Archivarin war die Digitalisierung des Archivs inklusive der anschließenden Veröffentlichung.

INFO

Inga Mehlert-Garms M.A.
Historikerin und Archivarin
der Gemeinde Merzenich
Imehlert-garms@gemeinde-merzenich.de
02421/399-175
www.gemeinde-merzenich.de

Ökologische Vielfalt im Dorf voranbringen- jetzt im LEADER-Projekt Dorf-Aktiv bewerben

Mit ihrem Pilotprojekt Dorf-Aktiv startet nun die Biologische Station Düren auch in der LEADER-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur ein weiteres Projekt zur Stärkung der regionalen biologischen Vielfalt.
Seit Jahrzehnten verschwinden fast unbemerkt ökologisch hochwertige dörfliche Lebensräume. Struktur- und artenreiche Nutzgärten wandeln sich in Ziergärten mit Einheitsrasen und exotischen Gehölzen. Nistplätze von Schwalben, Spatzen und Schleiereulen weichen Hausausbau und -sanierungen. Die beschaulichen Wiesen und Weiden im Dorf werden zunehmend Opfer der Innenverdichtung. Vielfache Versiegelung zerstört das natürliche Bodengefüge und Rückhalteflächen für Wasser.
Das Projekt Dorf-Aktiv überträgt prominente Vorbilder der LEADER-Projekte DorfBioTop! und Na-Tür-lich Dorf der Eifel und Zülpicher Börde in die Gemeinden an der unteren Rur und der Inde. „Wir suchen Menschen, die in ihrem Dorf, zusammen oder auch ganz privat, individuelle Kleinprojekte für die Entwicklung naturnaher Lebensräume starten" wirbt die Projektleiterin Henrike Körber von der Biologischen Station Kreis Düren für das Projekt. „Je mehr ökologische Trittsteinbiotope im Dorf geschaffen werden, umso besser können sich Tier- und Pflanzengemeinschaften in der gesamten Region ausbreiten". Nur wenn solche Wanderachsen geboten werden, können sich Arten dem Klimawandel anpassen und in geeignete Lebensräume ausweichen.
Angesiedelt ist das zunächst auf ein Jahr befristete Projekt an der Biologischen Station im Kreis Düren. Wie bei allen LEADER-Projekten übernimmt die Europäischen Union zusammen mit dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW 65% der Kosten. Den Eigenanteil von 35 % finanziert der Kreis Düren.

Bewerben Sie sich jetzt mit ihren Ideen und Kleinprojekten

Projektaktionen jeder Größenordnung von kleinen Ideen, wie z.B. dem Aufhängen einzelner Nisthilfen, bis zum Gestalten von öffentlichen Grünflächen sind willkommen. Nach der Philosophie von LEADER werden alle Aktionen gemeinsam entwickelt und ausgeführt. Die fachliche Beratung zur Anlage und Umsetzung stellt die Biologische Station zur Verfügung. Zusätzlich steht, vorrangig für Sachmittel (z.B. Regiosaatgut für Einsaaten, Nisthilfen, etc.), eine finanzielle Unterstützung zur Verfügung.
„Wir werden die bestehenden Netzwerke und Kooperationen nutzen und ausbauen" sagt Heidrun Düssel, Leiterin der Biologischen Station im Kreis Düren, „ Beratungen, Fachvorträge und vor allem auch Dorfspaziergänge gemeinsam mit den Bürger*innen sind eine gute Grundlage für daraus folgende gemeinsame Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Rheinischen Revier an Inde und Rur".
Interessierte Kommunen, Dörfer, Vereine oder Privatinitiativen können sich unverbindlich bei der Projektleiterin unter Biologische Station im Kreis Düren e.V.: Henrike Körber, henrike.koerber@biostation-dueren.de, melden. Sollten Sie kein Internet zur Verfügung haben, schreiben Sie einen kurzen Zweizeiler an Biologische Station Kreis Düren e.V., Henrike Körber, Zerkaller Str.5, 52385 Nideggen.
Informationen zum Projekt und die Arbeit der Biologischen Station finden Sie auf unserer Homepage unter www.biostation-dueren.de. Wer noch unschlüssig ist, kann in die Veranstaltungen der Biologischen Station hineinschnuppern und sich z.B. in den online-Vorträgen des LEADER-Projektes „Na-Tür-lich Dorf" im Winter erste Anregungen für Aktivitäten holen.

23. 04. 22 niederzier 15

KREUZWEG WIRD INSTAND GESETZT

Fast „versteckt" in einem Hain befindet sich auf der Schwedenschanze in Broich ein Feldkreuz, um das sich 14 Kreuzwegstationen gruppieren. Der Kreuzweg wurde etwa 1853 errichtet und wurde von der Kirchengemeinde für liturgische Feste und Andachten genutzt. Seit 2019 ist das Areal aufgrund von Baumschäden und Pilzbefall für die Allgemeinheit gesperrt. Auf Initiative des Broicher Bürgervereins soll jetzt Abhilfe geschaffen werden. Als Leader-Projekt ist dieses Vorhaben eingereicht und bewilligt worden. Mit 65 Prozent wird das Projekt gefördert, die inklusive aller Arbeiten und Restaurierungen rund 91.000 Euro ausmachen – aber vorfinanziert werden müssen. Der Eigenanteil für die Stadt Jülich beträgt 49.000 Euro.
In einer Eilentscheidung ist im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss von den Fraktionen beschlossen worden, im Vorgriff auf den Haushalt die Mittel freizugeben. Grund hierfür ist, dass die Maßnahme bis 15. Oktober abgewickelt sein muss und mit dem Beginn der Arbeiten daher nicht bis zur Rechtskraft des Haushaltes gewartet werden könne.

ZUM GANZEN BEITRAG

Firefox
19.11.2022
Von: Richard Reuters

https://ederen.de/print/aktuell/2022/11/massnahme-gegen-ueberhoe...

Maßnahme gegen überhöhte Geschwindigkeit innerorts

Der Verkehrsfluss innerorts ist auch bei uns ein Dauerthema. Bei einer Umfrage meinerseits im Jahr 2020 unter dem Motto „Was gefällt Euch an Ederen und was könnte verbessert werden" wurde in den meisten der über 50 Kommentare die überhöhte Geschwindigkeit im Dorf angeprangert.

Oft wird auch der Wunsch nach einer ortsweiten 30 km/h Zone geäußert. Das ist jedoch schwierig, da die Durchgangsstraßen in Ederen – also Willibrordusstraße, Dorfplatz, Brunnenstraße und Denkmalstraße – allesamt Kreisstraßen sind. Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sind nur möglich, wenn auf diesen Straßenabschnitten eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko erheblich übersteigt. Die Anforderungen sind also recht hoch gesteckt.

Eine Teillösung ist nun durch das Engagement der Ortsvorsteher Franz-Josef Syben (Ederen) und Jürgen Schütz (Rurdorf) für die beiden genannten Ortschaften realisiert worden. Heute wurden in Ederen und Rurdorf mit Genehmigung der Stadt Linnich jeweils zwei Geschwindigkeitsanzeigen installiert. Diese solarbetriebene Anzeigetafeln zeigen dem sich nähernden Autofahrer seine aktuelle Geschwindigkeit an und weisen ihn bei überhöhter Geschwindigkeit mit einem „Ärger-Smiley" auf die Überschreitung hin. Die Anlagen wurden von den beiden Ortsvorstehern unter Mithilfe der Firma Gerüstbau Muckel jeweils an den Ortseingängen an der Denkmalstraße und der Brunnenstraße in Ederen und an der Prämienstraße in Rurdorf installiert.

Ermöglicht wurde diese Maßnahme durch das LEADER Förderprogramm, für welches die beiden Ortsvorsteher im Frühjahr einen Antrag gestellt hatten. Dieser wurde in Höhe von 15.340,- € bewilligt. Den notwendigen Eigenanteil in Höhe von 35% der Fördersumme wurde von den beiden Ortsvorstehern privat getragen. Die Maßnahme konnte nun durch den Aufbau der Geschwindigkeitsanzeigen verwirklicht werden.

LEADER (frz. „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale", dt. „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft") ist ein Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten vor Ort Entwicklungskonzepte. Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

www.ederen.de - Alles rund um Ederen
URL: https://ederen.de/aktuell/2022/11/massnahme-gegen-ueberhoehte-geschwindigkeit-innerorts.html

Abbildung 11 Projektberichte Presse

5. SITZUNGEN UND VERANSTALTUNGEN DER LAG

5. Sitzungen und Veranstaltungen der LAG

Das Jahr 2022 wurde intensiv durch die Wiederbewerbung als LEADER Region von 2023-2027 geprägt.
Im Frühjahr 2022 fanden die Bürgerbeteiligungen und LAG-Vorstandssitzungen noch digital statt. Es gab zwei Vorstandssitzungen im Zusammenhang mit der Bewerbung für die neue Förderphase zur Abstimmung unserer neuen Regionalen Entwicklungsstrategie. Ab März konnten dann wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden.

Die jährliche Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die große Feier „Die LEADER gehen weiter“ im ‚Restaurant am Indemann‘ statt. Zahlreich vertreten waren unsere vielen neuen Mitglieder und die Gäste aus Erkelenz. Es gab einen Rückblick auf die gesamte Förderphase. Eine Vorstandswahl fand nicht statt.

Art: Mitgliederversammlung / Projektauswahlsitzung	**Dauer der Veranstaltung**	**Themen/Inhalt**	**Datum**	**Teilnehmerzahl**
LAG Vorstandssitzung	1:51h	Vorstellung neue RES, Bewertungsmatrix	04.02.22	21
LAG Vorstandssitzung	2:10h	Beschlussfassende Sitzung zur RES, Bewerbung Förderphase 2023-27	18.02.22	38
LAG Vorstandssitzung Projektauswahl I	2:30h	Projektvorstellung und Auswahl, Berichte, Termine	22.03.22	28
LAG Vorstandssitzung Projektauswahl II	2:10h	Projektvorstellung und Auswahl, Berichte, Termine	02.06.22	24
Mitgliederversammlung	1:05h	Berichte aus Vorstand und LAG, Kassenbericht, Beschluss RES, Satzungsänderungen, Rückmeldefristen	22.09.22	28

Tabelle 4 Versammlungen & Sitzungen der LAG 2022

5.1 Bewerbungsprozess Förderperiode 2023-27

Im Rahmen der Wiederbewerbung für die nächste Förderperiode 2023-27 fanden verschiedene Beteiligungsformate statt, um die Meinungen und Ideen unserer Bürger einzufangen. Mit dem unterstützenden Büro Vera Lauber raumplanung standen wir im engen Austausch. Die Abgabe der RES zur Bewerbung für die neue Förderphase 2023-2027 beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erfolgte am 4. März 2022. Eine erste positive Rückmeldung erfolgte am 13. Mai 2022 durch das Ministerium. Es waren keine Nachbesserungen an der RES nötig.

Das haben wir groß gefeiert am 22. September 2022 an historischer Stelle, am Indemann. Dort wurde vor 7 Jahren zum ersten Mal die LEADER-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur aus der Taufe gehoben.

Die Feier wurde umrahmt von einer vielfältigen Ausstellung erfolgreicher Projekte in Form einer Messe. Die Akteure stellten ihre Projekte vor und standen für Fragen aller Art zur Verfügung. Besonders für unsere neuen Gemeinden aus Erkelenz war dies eine gute Gelegenheit, praktische Erfahrungsberichte mit LEADER aus erster Hand zu sammeln. Neben den Mitgliedern des

5. SITZUNGEN UND VERANSTALTUNGEN DER LAG

Vorstands, Mitgliedern der LAG und interessierten Bürgern waren auch die Bezirksregierung und Vertreter der Landesregierung anwesend.

Viele Besucher drängeln sich an den Präsentationen der Akteure über ihre Projekte

Team CycleSpace

Abbildung 12 Projektemesse

Im Sommer und Herbst wurden viele Unterlagen an die neuen Förderbedingungen angepasst. Die offizielle Anerkennung als LEADER-Region erfolgte am 09.Dezember 2022.

5.2 Weiterentwicklung von LEADER

Im Rahmen der erneuten Bewerbung als LEADER Region und der Erstellung der RES sind Themen wie beispielsweise Resilienz, Gemeinwohlökonomie, ressourcensparende Maßnahmen, Einsparungen beim Flächenverbrauch und Circular Economy in den Fokus gerückt. Um diese Themen in die Region zu bringen und auch Jugendliche verstärkt zu beteiligen, organsierte das RM eine Tages-Exkursion zum Solar Decathlon Europe 21/22 nach Wuppertal.

Im Mai 2022 fanden ein Vortrag und ein Workshop zum Thema Resilienz statt.

Name der Veranstaltung	Handlungsfeld / Handlungsziel	Themen/ Inhalt	Datum	Teilnehmerzahl
„Lebendige Dörfer“	Q	Vortrag & Workshop zu Resilienz mit Dr. A. A.-Hernández	11.05.22	26
Jugend-Exkursion zum Solar-Decathlon in Wuppertal	Q+1	Sensibilisierung von Jugendlichen für Themen des ressourcensparenden Bauens und Circular Economy	23.06.22	28
„Die LEADER gehen weiter“-Feier	alle	Feier zu Ehren der Akteure der alten Förderphase und Auftakt zur neuen Förderph.	22.09.22	74

Tabelle 5 Veranstaltungen der LAG 2022 zur Weiterentwicklung von LEADER

5.2.1 Solar-Decathlon Europe 21/22 Architektur trifft Klimaschutz

Die Klasse 8a der Goltstein-Schule (Gemeinschaftshauptschule Inden) und einige Vorstandsmitglieder, auch mit Ihren Kindern, waren der Einladung zur Exkursion am 23.06.2022 gefolgt, um zukunftsweisende Beispiele zu klimaneutralem Bauen und Wohnen zu erkunden.

Der Solar-Decathlon ist der Wettbewerb für Hochschulen, sich in innovativen Lösungen der Architektur zu messen. Um unser Klima im erforderlichen Maß zu schützen, bedarf es Veränderungen auf allen Ebenen des Lebens, auch beim Bauen und Wohnen. Der internationale Wettbewerb wurde im 20. Jahr seines Bestehens zum ersten Mal in Deutschland ausgetragen. 18 Teams aus 11 Ländern bauten ihren Beitrag in voll funktionsfähigen Prototypen-Modellen 1:1 auf dem Campus in Wuppertal auf – ein Blick in die Zukunft des Wohnens.

In kleine Gruppen aufgeteilt, bekam jede Gruppe 4 Führungen von den Studierenden, die die Häuser konzipiert hatten. Es blieb auch noch Zeit zum freien Erkunden. Völlig neue Materialien Arbeitsplatten aus z.B. Joghurtbechern oder intelligente Heizungs-Lüftungs- und Sonnenschutz-Systeme wurden vorgestellt. Abgesehen von unserer Busfahrt mit aneinandergereihten Staus war es ein wirklich zukunftsweisender Tag.

5. SITZUNGEN UND VERANSTALTUNGEN DER LAG

Abbildung 13 Jugendexkursion zum Solardecathlon in Wuppertal

5.2.2 Lebendige Dörfer – heute und morgen

Vortag und Workshop mit Dr. Alistair Adam-Hernández am 11. Mai 2022

Lebendige Gemeinden halten für ihre Bürgerinnen und Bürger einen enormen Schatz bereit. Diese Lebensqualität gilt es über Generationen hinweg attraktiv und lebendig zu halten – also

auch um potenzielle Krisen meistern können.
Wie kann das gelingen?

Herr Dr. Alistair Adam-Hernández hat in verschiedenen ländlichen Regionen Europas zu der Frage „Was macht auch völlig isoliert liegende Dörfer zu lebendigen Orten“ geforscht. „Was macht sie widerstandsfähig?“ Seine Erkenntnisse hat er uns anschaulich vortragen**.**

Resiliente Gemeinden zeichnen sich durch lebendige Beziehungen aus. Sie verfügen über wirkungsvolle Akteure, Strukturen und etablierte Prozesse. Dadurch schaffen sie es immer wieder zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.
Bei Resilienz geht es um „Widerstandsfähigkeit“, „Krisenfestigkeit“ und um die Fähigkeit, **den Wandel aktiv zu Gunsten von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu gestalten**. Alistair Adam-Hernández hat uns sein Modell der 3 Perspektiven vorgestellt.

Anschließend sind wir im Workshop anhand seines Perspektivmodels der Frage nachgegangen, wie es in unseren Kommunen um das Thema Resilienz bestellt ist und welchen Beitrag eine Lokale Aktionsgruppe und ihre Mitglieder bzw. andere Akteure auf dem Land zum Aufbau von „Wandlungsfähigkeit“ leisten können und welche Bedingungen sie brauchen, um wirken zu können.

Es war ein sehr produktiver Abend.

Dr. Alistair Adam-Hernández, Karin Piesch, Hannah Jansen

Abbildung 14 Vortrag & Workshop zu Resilienz

Das RM plant solche thematischen Veranstaltungen in Zukunft weiterhin anzubieten.

6. Netzwerke & Kooperationen

Veranstaltungen und Gespräche zur Abstimmung mit anderen Institutionen innerhalb und außerhalb der Region:

In diesen Veranstaltungen steht die Weiterentwicklung der LEADER-Themen im Vordergrund

Institution	Handlungs-feld	Themen/Inhalt	Datum
BMEL	Q	Zukunftsforum ländl. Entwicklung, Klimaschutz u. Klimaanpassung in ländl. Regionen	26. – 27.01.2022 online
RWTH-Aachen	alle	Revier_Talks_Raum, Raumentwicklung Rheinisches Revier	31.01.2022 online
ZRR, indeland, FZJ, Stadt Erkelenz	Q+1	Land- u. Ernährungswirtschaft im (Struktur-) Wandel	04.04.2022
DVS		Bundesweites LEADER Treffen 2022 (online)	05.-06.05.2022
Indeland GmbH		Zukunftswerkstatt Indeland	11.05.2022
ZRR	alle	Öffentlichkeitsbeteiligung Raumstrategie 2035+	30.05.2022
ZRR, ReBAU	Q+1	Fachmesse Ressourcenwende am Bau	08.06.2022
Indeland GmbH		Zukunftslabor indeland zukunft.miteinander.gestalten	15.06.2022
RWTH-Aachen, ZRR	Alle	Zukunftsperspektiven zur Raumplanung und Zwischennutzung Bergbauflächen	01.07.2022
UNU Merit		Resilience & Flood Knowledge Summit 2022	07.07.2022
Barmener Kultur- u. Verkehrsverein	3	LaNDT-Tag auf Schloss Kellenberg, Besuch der Herde Rotes Höhenvieh Beweidung Barmer Driesch	19.08.2022
Kreis Düren	1	Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm, Information und Austausch	01.09.2022
LANDT AG		Feierliche Eröffnung Projekt Barmer Driesch	03.09.2022
Biologische Station Düren e.V.		25-jähriges Jubiläum Biologische Station Düren	03.09.2022
Stadt Erkelenz, ILS, Landfolge Garzweiler	2	Fachtagung „Zusammenhalt hoch 3“, Verbundprojekt, Sozialer Zusammenhalt in Umsiedlungsdörfern	06.09.2022
dvs	alle	Int. LEADER-Exkursion nach Luxemburg, Best Practice, Vernetzung, Austausch	05.-07.10.2022

6. NETZWERKE & KOOPERATIONEN

Agrarsoziale Gesellschaft (ASG)	Q+1+3	Herbsttagung „Wege zu mehr Resilienz im Agrar- u. Ernährungssystem“	09.-10.10.2022 online
Kreis Düren	Allg.	Zukunftskonferenz, „Jetzt gemeinsam Zukunft gestalten!“	15.11.2022
ASG	Q+2	Zukunft Landleben- weil es uns betrifft, Beteiligung u. Mitwirkung	22.11.2022 online
FH-Aachen	Q+1	Forschungssymposium: Bodenpolitik und Gemeinwohl am Beispiel Morschenich-Alt	25.11.2022
ASG	1+2	Coworking – Chance für neues Leben u. Arbeiten auf dem Land	29.11.2022 online
BLB NRW	Q+1	Expertinnendialog Kreislaufwirtschaft Gebäude	13.12.2022
Regionalwert AG	Q+1	Start Kampagne „Was ist es dir Wert?“	06.12.2022 online

Tabelle 6 Netzwerke & Kooperationen

Hinzu kommen die bereits erwähnten regelmäßigen kollegialen Austauschtreffen und eine Vielzahl von internen Abstimmungsgesprächen innerhalb der LAG.

7. Kompetenzbildung & Weiterbildung

Mitarbeiterinnen des Regionalmanagements nahmen 2022 an folgenden Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Veranstalter, Titel der Weiterbildung	Datum
dvs: „Auf dem Land zu Hause“, Wohnen u. Baugebietsentwicklung	19.01.2022 online
dvs: Re- Regionalisierung von Wertschöpfungsketten und Vermarktung	23.02.2022
ZeLE, is, eE: Regionaltagung Klimaveränderungen u. ländl. Regionen	24. – 25.03.2022 online
BMWSB, BMI, BBSR: Systemische Kreislaufwirtschaft als Treiber ländl. Entwicklung	08.06.2022 online
ZRR: Abschluss „Methodisches Konzept zur regionalen Ressourcenwende im Rheinischen Revier	26.09.2022
ASG: Leben statt Leerstand, Ortskernentwicklung	08.10.2022 online
LVR: „geSCHICHTEN Rheinisches Revier“, Strukturwandel als kultureller Möglichkeitsraum	24.-25.10.2022
dvs: Smarte Dörfer und Regionen	26.10.2022 online

Tabelle 7 Kompetenzbildung & Weiterbildung

Insbesondere zum Thema Resilienz, welches auch unser Querschnittshandlungsfeld ist, gab es interessante Angebote von verschiedenen Institutionen. Alle, die in unserem Bereich tätig sind, beschäftigen sich damit. Es gab Formate vom Online-Impuls für 2 Stunden am Abend bis zur 2-tägigen Tagung, online wie in Präsenz. Genauso fanden sich zahlreiche Veranstaltungen zu unserem Handlungsfeld 1, Regionale Kreisläufe, Ressourceneffizienz, Dorfinnenentwicklung und regionale Wertschöpfung.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2022 fand eine kontinuierliche Berichterstattung statt. Neben der Tageszeitung und den kostenlosen Wochenzeitungen, wurden in diversen Amtsblättern und auf kommunalen Internetseiten Aufrufe zur Mitarbeit und Projekteinreichung veröffentlicht. Neben der Facebook-Seite, auf der regelmäßige Beiträge erscheinen, wurde Ende des Jahres 2021 ein Instagram-Konto eröffnet. Die breite Aufstellung in verschiedenen Sozialen Medien dient der Adressierung weiterer Zielgruppen, wie bspw. Jugendliche.

Zu unseren eigenen Veranstaltungen laden wir mehrere hundert Personen durch ein persönliches Anschreiben ein, ggf. ergänzt durch ein Plakat, welches im Ort aufgehängt werden kann.

Wie auf der Homepage der LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur erscheinen regelmäßig Terminhinweise und Kurzberichte zu durchgeführten Veranstaltungen auch auf Facebook und Instagram.

Abbildung 15 Plakat Lebendige Dörfer

Der Schwerpunkt der LAG-Außendarstellung lag im Jahr 2022 auf der Präsentation von Best-Practice-Beispielen. Sie sollten zur Nachahmung und Inspiration dienen und zu weiteren Projektideen animieren. Tatsächlich konnte die Anzahl der eingereichten Projektskizzen im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Diesen Weg werden wir fortsetzen.

Verstärkt suchten wir über Präsenzveranstaltungen wieder das persönliche Gespräch und hatten damit guten Erfolg, was die Teilnahme betraf, aber auch die daraus resultierenden Projektbewerbungen.

8.1 Infoveranstaltungen über LEADER

Name der Veranstaltung	Handlungsfeld / Handlungsziel	Themen/ Inhalt	Datum	Teilnehmerzahl
Infoveranstaltungen „Wie schreibe ich eine Projektskizze?“	alle	Informationen zu LEADER, Fördervoraussetzungen, Ausfüllhilfe	25.1.,31.1., 8.4.,27.4.22 online	6+8+10+5
Infoveranstaltungen „Was kann LEADER?“	alle	Allg. Informationen zu LEADER, Projektbeispiel, Förderbedingungen und Voraussetzungen	18.10. Titz, 19.10.Erkelenz, 26.10,22 Langerwehe	8+23+12

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

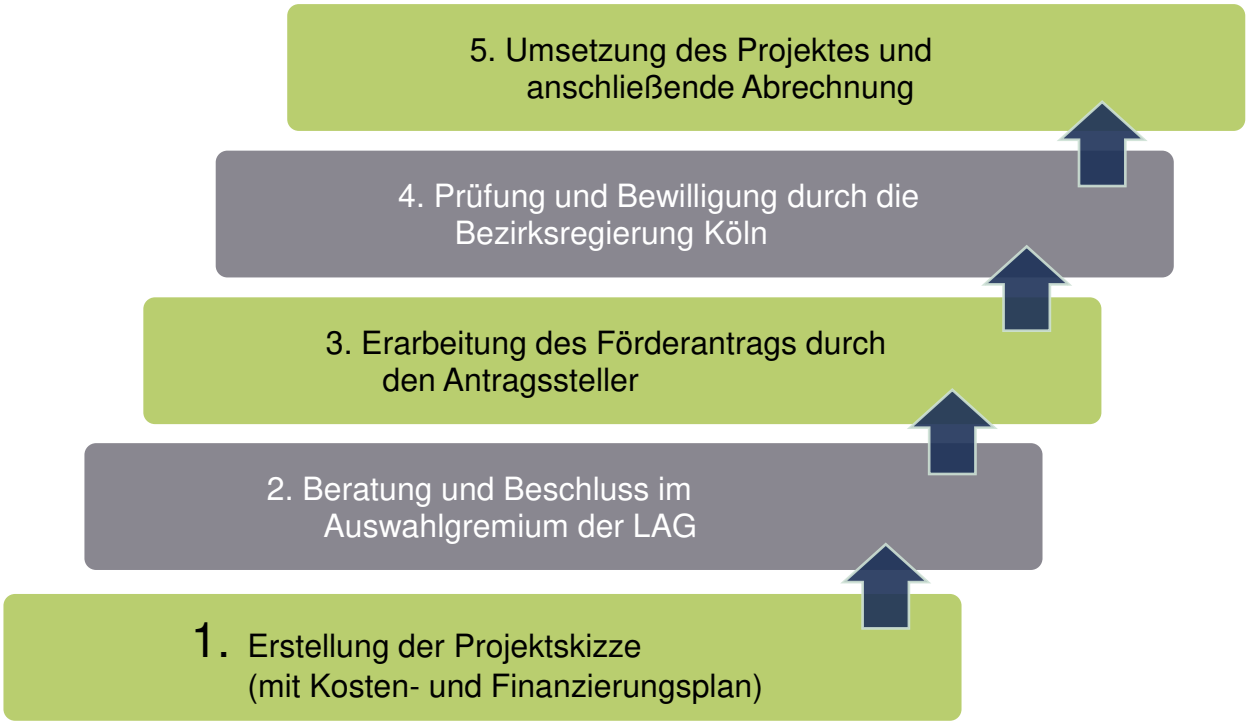


Abbildung 16 Beispiel aus Präsentation zu LEADER-Infoveranstaltung

8.2 Printmedien

Die Berichterstattung fand 2022, wie in den Jahren davor, kontinuierlich statt. Projektaufrufe und Berichte aus der Arbeit der LAG wurden auf unserer Homepage, in den Tageszeitungen, den kostenlosen Wochenzeitungen, den Amtsblättern und Webseiten der Kommunen veröffentlicht. Ortsvorsteher, Vereine, Mitglieder und unsere Projektakteure wurden von uns persönlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen. Der Verteiler umfasst inzwischen gut 370 Personen.

Rheinisches Revier an Inde und Rur

Jülich 24.4.22

Zum letzten Mal, Ideen für die LEADER-Region an Inde und Rur gefragt

Zum letzten Mal in diesem Jahr können bis zum 16. Mai 22 Projektideen als Skizze in der Geschäftsstelle der LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur eingereicht werden. Bis zu 250.000 € können als EU-Förderzuschuss für Projekte nahezu aller Lebensbereiche, die unsere Region als Lebens- und Arbeitsort, aber auch als Kultur- und Naturraum weiterbringen, beantragt werden. Die Projekte können noch bis zum Ende des Jahres 2023 umgesetzt werden. Zur Unterstützung bietet das Regionalmanagement zwei digitale Gruppenberatungs-Termine an: „Wie erstelle ich eine Projektskizze?" am 27.04.2022 um 18 Uhr. Den Zugang finden Sie auf der Webseite der LEADER-Region www.inde-rur.de .

Bild: Karin Piesch

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

INFORMATIONEN AUS DER STADT LINNICH

Seite 19 • Sonnta

Lebendige Dörfer – heute und morgen

Vortrag und Workshop mit Alistair Adam-Hernández

Lebendige Gemeinden halten für ihre Bürgerinnen und Bürger einen enormen Schatz bereit. Was wiegt im Leben mehr als ein Wohnort mit hoher Lebensqualität? Diese Lebensqualität gilt es jedoch zu bewahren. Wie kann das gelingen?
Gemeinden wollen ihre Lebensmittelpunkte gestalten, die über Generationen hinweg attraktiv und lebendig sind – also auch potenzielle Krisen meistern können. Lebendige Gemeinden haut so schnell nix um! Sie sind resilient. Das heißt, sie besitzen wichtige Ressourcen und Strukturen, um Krisen zu meistern. Wie wird eine Gemeinde krisenfest? Wie wird eine Gemeinde resilient?

Lebendige Dörfer – heute und morgen - Vortrag und Workshop mit Alistair Adam-Hernández
Mittwoch 11. Mai 2022 um 17:30 Uhr im KuBe in Linnich - Place des Lesquin.

Dr. Alistair Adam-Hernández arbeitet derzeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Wissenschaftlichen Referat III „Ökologie und Landschaft" der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL). Er kennt

Dr. Alistair Adam-Hernández

die Regionalentwicklung (v.a. LEADER) aus der Praxis und publizierte jüngst seine umfangreiche Forschung zu resilienten Dörfern in verschiedenen europäischen Ländern.
Resiliente Gemeinden zeichnen sich durch lebendige Beziehungen aus. Sie verfügen über wirkungsvolle Akteure, Strukturen und etablierte Prozesse. Dadurch schaffen sie es immer wieder zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.Das Ergebnis seiner Dissertation ist ein Resilienz-Modell für Dörfer bzw. Gemeinden mit drei Perspektiven:
1. Es kommt darauf an, dass die Beziehungen zwischen den Menschen in der Gemeinde, die Beziehungen zwischen den Menschen und den politischen Vertretungen und die Beziehungen zwischen den Vereinen und Verbänden dynamisch, sinnstiftend und ergänzend sind.

2. Es kommt darauf an, dass die Gemeinde lebendige Infrastrukturen für politische Gestaltung hervorbringt. Sie sorgt dafür, dass die Strukturen und Prozesse beteiligungsorientiert sind, die konstruktiven Akteur*innen Möglichkeit für ihr Engagement finden und diese ihre Erfahrungen weitergeben können.

3. Es kommt da
meinsam an zu
sungen gearbeite
tet, dass kreativ
eingehend erkun
damit ökonomis
und ausgleichen
gen gefunden w
und technische D
ein wichtiger Teil

Bei Resilienz ge
standsfähigkeit",
und um die Fähi
aktiv zu Gunsten
schaft und Gesel
ten. Alistair Adam
uns sein Modell d
vorstellen. Ansc
wir im Worksho
gehen, wie es un
in Bezug zum Th
stellt ist und wel
Lokale Aktionsg
Mitglieder bzw. a
dem Land zum A
lungsfähigkeit" le

Wir freuen uns au
LAG Rheinisches
und Rur

Anmeldung erbe
leader@inde-rur

„Architektur trifft Klimaschutz"
Jugend-Exkursion zum
Solardecathlon Europe 21/22

Rheinisches Revier an Inde und Rur

‚LEADER' steht für gemeinsame Aktivitäten zur Entwicklung ländlicher Regionen. ‚Entwicklung' in unserer Zeit bedeutet immer Klimaschutz einzubeziehen.

Der Solardecathlon in Wuppertal ist der internationale Wettbewerb der Hochschulen zum klimagerechten Bauen. Jedes Hochschulteam baut seinen innovativen Vorschlag in einem voll funktionierenden Prototypen-Model 1:1 auf dem Campus auf - ein Blick in die Zukunft des Wohnens. Zu diesem inspirierenden Erlebnis laden wir Jugendliche ab 12 Jahren ein, am 23.06.22 eine Exkursion mit uns nach Wuppertal zu machen. „Gestalte mit uns die Welt von morgen!" ist das Motto der Veranstaltung. Wir laden sie herzlich dazu ein.
Mit dieser Veranstaltung suchen wir aktiv den Kontakt zu jungen Menschen in unserer Region. Wir sind überzeugt, dass sie ein ausgeprägtes Interesse an Themen der Zukunftsfähigkeit haben und möchten mit ihnen in Austausch treten. Wie können wir unsere Region als Lebens- und Freizeitort lebenswert erhalten und sie zukunftsfähig weiterentwickeln? Wie können Bildung, Kultur und Begegnung gefördert werden? Das sind die Themen von LEADER.
Die Anmeldung kann in Gruppen von den örtlichen Jugendeinrichtungen erfolgen. An unserem Exkursionstag werden explizit Schülerführungen durchgeführt. Die Organisation und Fahrtkosten übernehmen wir, die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rheinisches Revier an Inde und Rur e.V.
Sie wünschen weitere Informationen? Schreiben Sie bitte an: leader@inde-rur.de

Abbildung 17 Beispiele für Presseartikel 2022

8.3 Social Media

Die LEADER-Region und die LAG sind inzwischen bei Facebook und Instagram gut präsent. Die Adresse lautet: Adresse: **@leader.inde.rur**. Frau Andrea Wolff, ein Mitglied des erweiterten Vorstands der LAG, betreut seit 2021 unseren Account. Der Facebook-Account ist mit dem im November 2021 eröffneten Instagram-Account **@leader_region_inde_und_rur** verknüpft. Sie bieten seitdem fast wöchentlich Informationen zum Förderprogramm LEADER, der LAG, dem Regionalmanagement und den laufenden Projekten.

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Anzahl der Follower konnte stetig erweitert werden. Auf Facebook konnten im Jahr 2022 um 40 neue Netto-Follower auf 256 gesteigert werden. Bei Instagram wurden noch einmal Follower hinzu gewonnen auf insgesamt 176 (gegenüber 82 im April 2022).

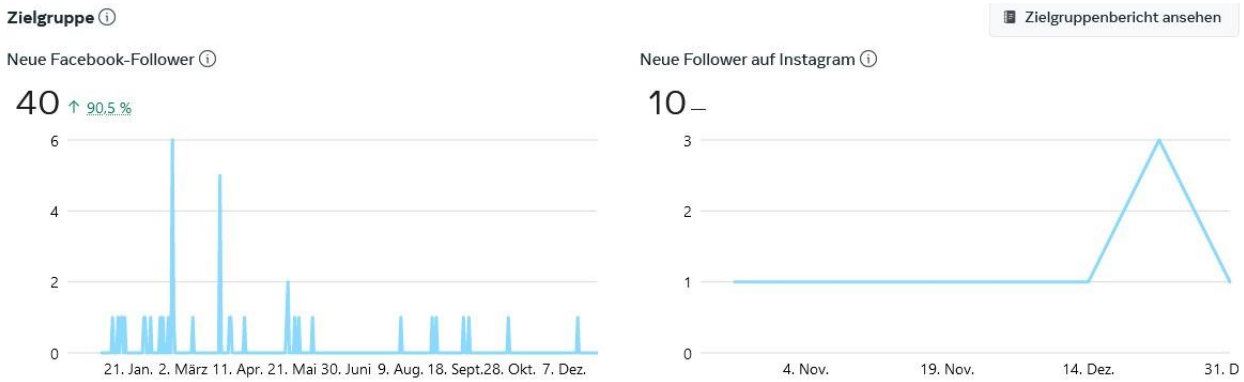


Abbildung 18 Facebook & Instagramm Netto-Follower Gewinn im Jahr 2022

Die folgende Abbildung zeigt, dass im Jahr 2022 noch einmal mehr Personen erreicht wurden, insgesamt 23.953 (gegenüber 22.800 im Jahr 2021 und 210 Personen in 2020). Anhand der Abbildung wird auch deutlich, dass die zunehmende Anzahl an regelmäßigen Posts, die Reichweite stark erhöht. Die Beiträge der LAG werden nicht nur von Followern mit 'Gefällt mir' markiert, sodass die Beiträge bei befreundeten Personen angezeigt werden, sondern auch häufig in Ortsgruppen oder auf privaten Profilen geteilt.

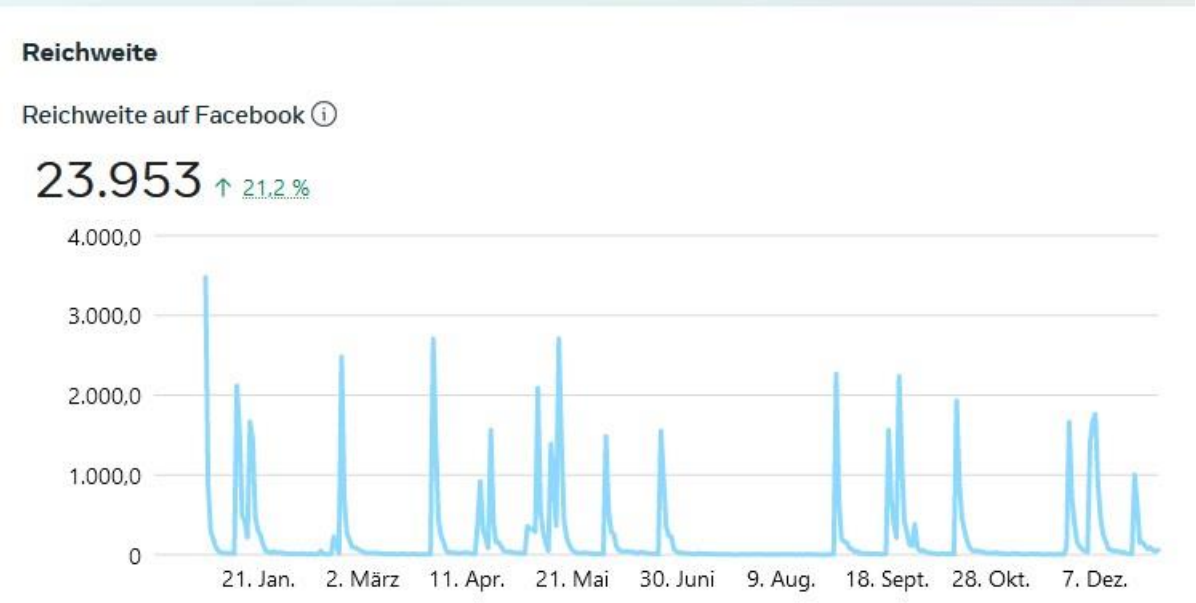


Abbildung 19 Bei Facebook erreichte Personen im Jahr 2022

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

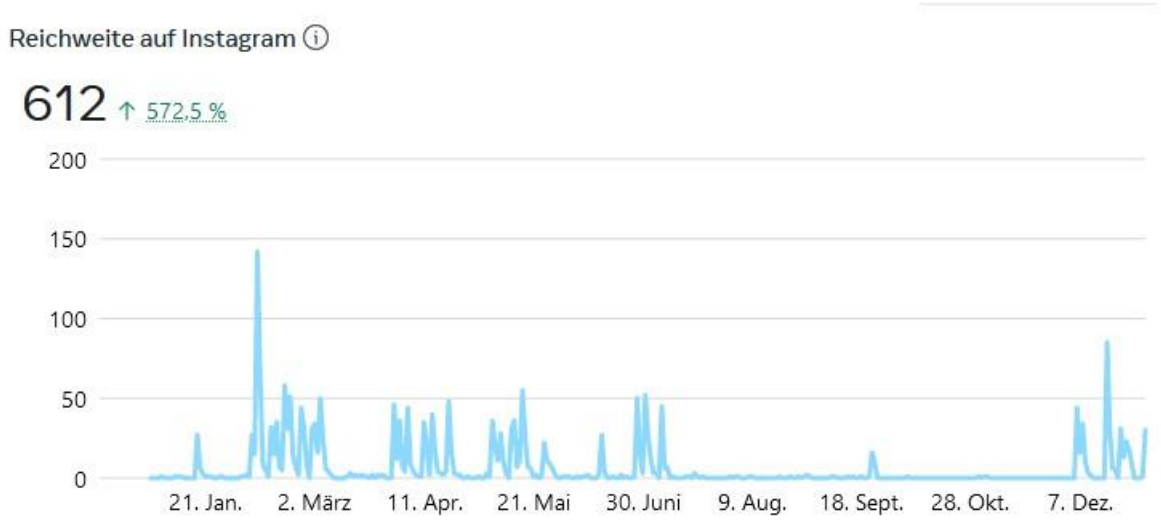


Abbildung 20 Über Instagram erreichte Personen im Jahr 2022

Seit der Erstellung des Instagram-Profils im November 2021 ist auch hier der Traffic gestiegen.

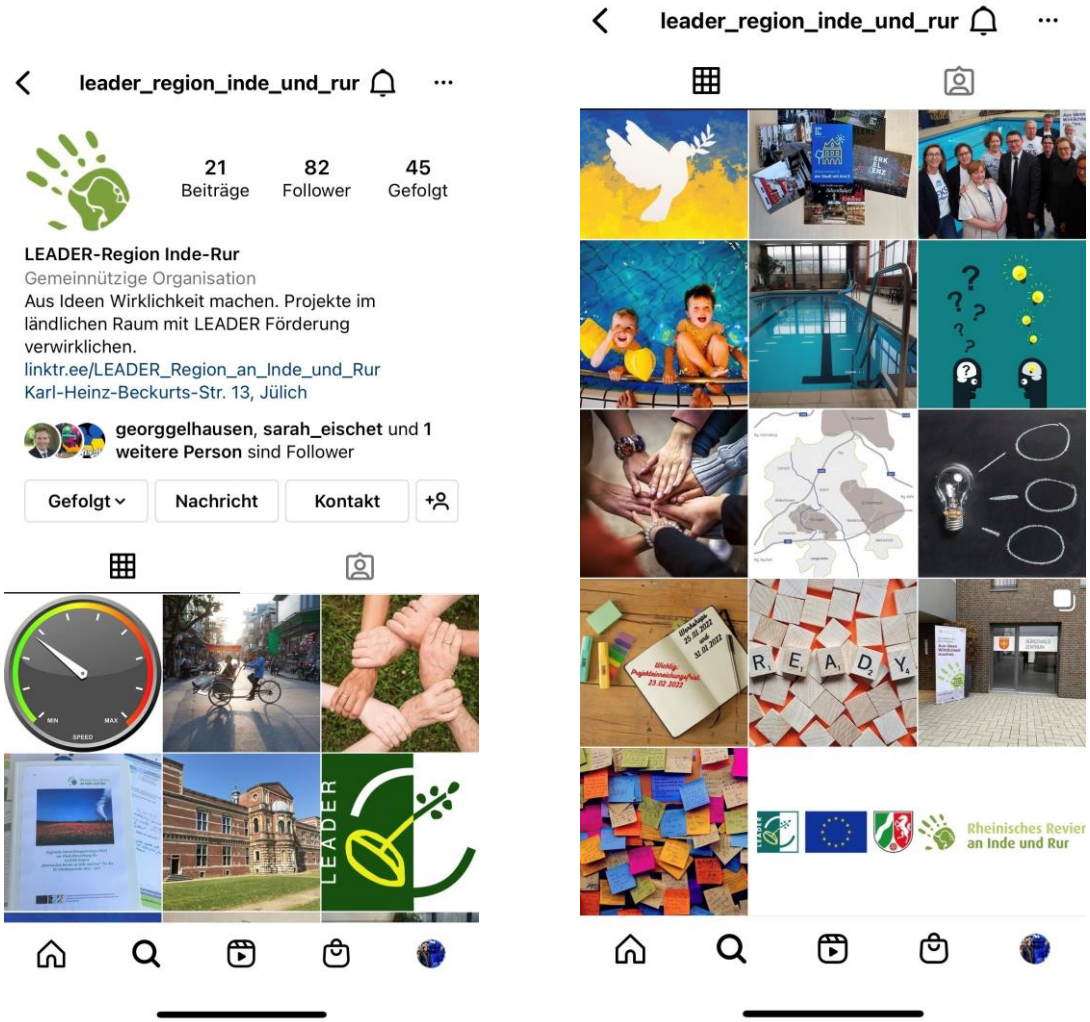
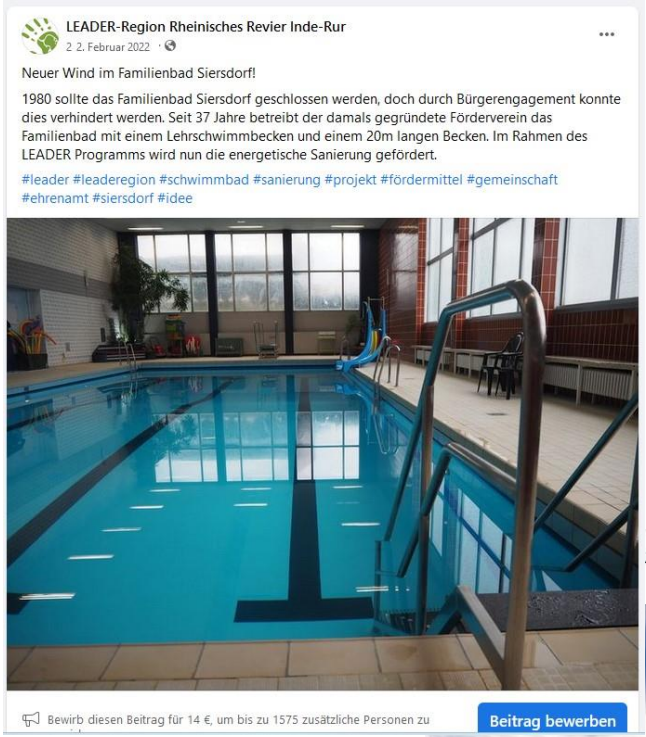


Abbildung 21 Ausschnitte des Instagram Profils

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Abbildung 22 Titelbild Facebook Rheinisches Revier an Inde & Rur



8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

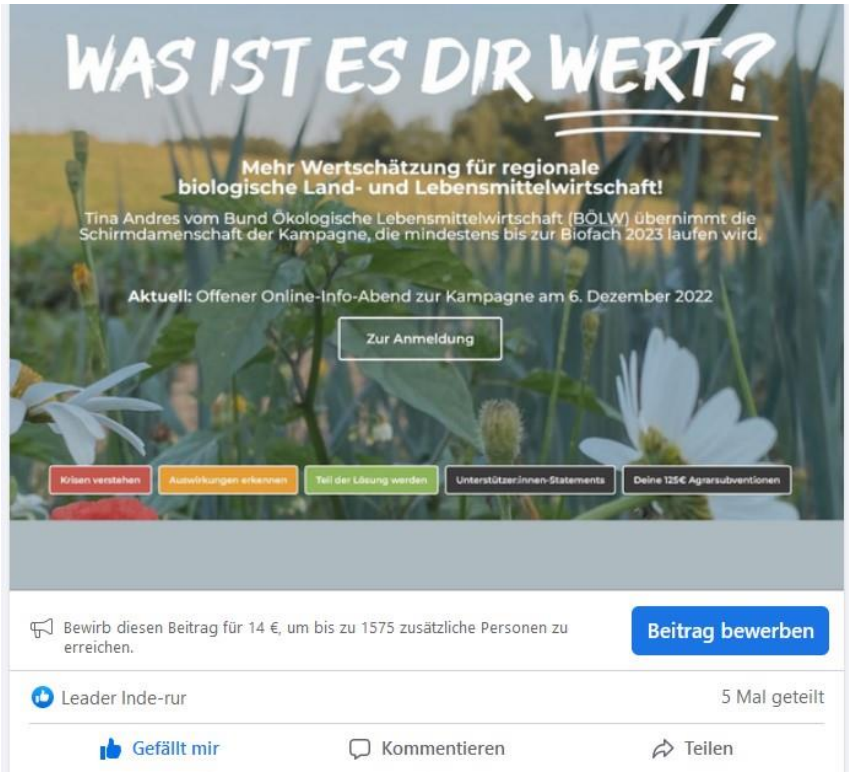


Abbildung 23 Beispiele aus Facebook

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

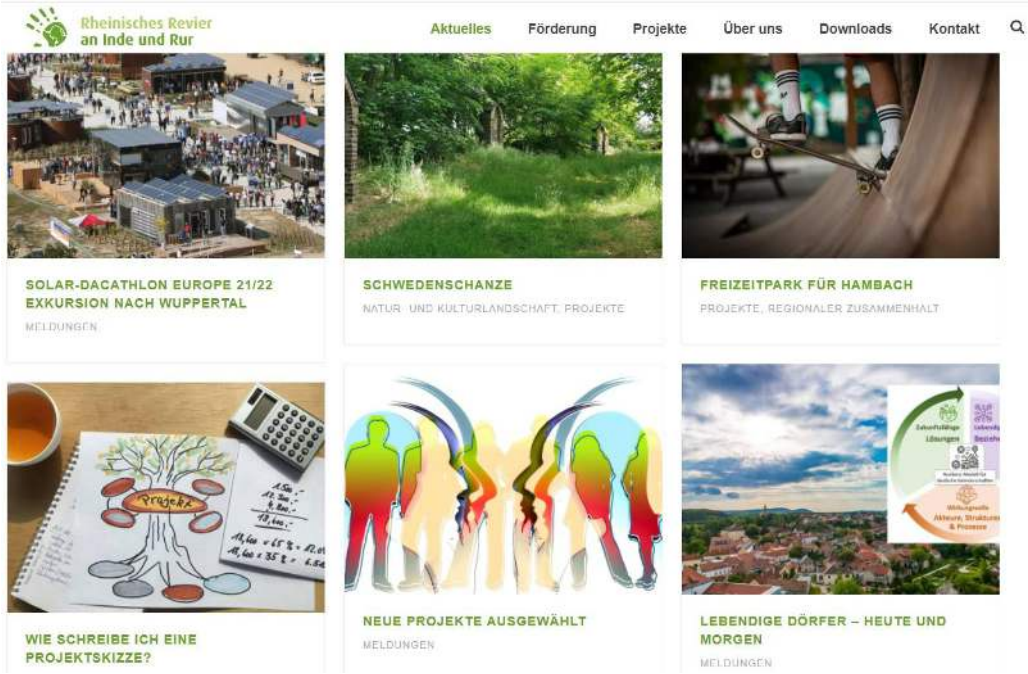


Abbildung 24 Beispiel der Webpräsenz

Im Jahr 2022 gab es einen Newsletter für 195 Empfänger

Rheinisches Revier
an Inde und Rur

Newsletter #6
Gemeinsam Zukunft gestalten

Liebe Leserinnen und Leser,

wichtiger denn je ist die Stärkung der Gemeinschaft ebenso wie die regionale Wertschöpfung unserer landwirtschaftlichen Produkte! Ungewohnt war in den letzten 3 Jahren die Besinnung auf eine nationale Produktion wichtiger Güter, um unabhängiger von globalen Krisen zu sein. Wie können unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft resilienter werden, um künftigen Krisen weniger ausgeliefert zu sein? Die eine Antwort darauf gibt es nicht, wohl aber viele kleine, wie wir in den letzten Jahren sehen konnten. Und LEADER ist ein wunderbares Instrument, viele kleine und mittelgroße Maßnahmen zu mehr Widerstandskraft und Lebensqualität zu verwirklichen. Wir haben uns für die neue Förderperiode ab 2023 diesem Thema verpflichtet.
Aber auch viele andere Initiativen und Organisationen widmen sich mit Erfolg diesem Thema. Dieser Newsletter ist ihnen gewidmet.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Herzliche Grüße, Ihr LEADER-Team

Abbildung 25 Beispiel Newsletter